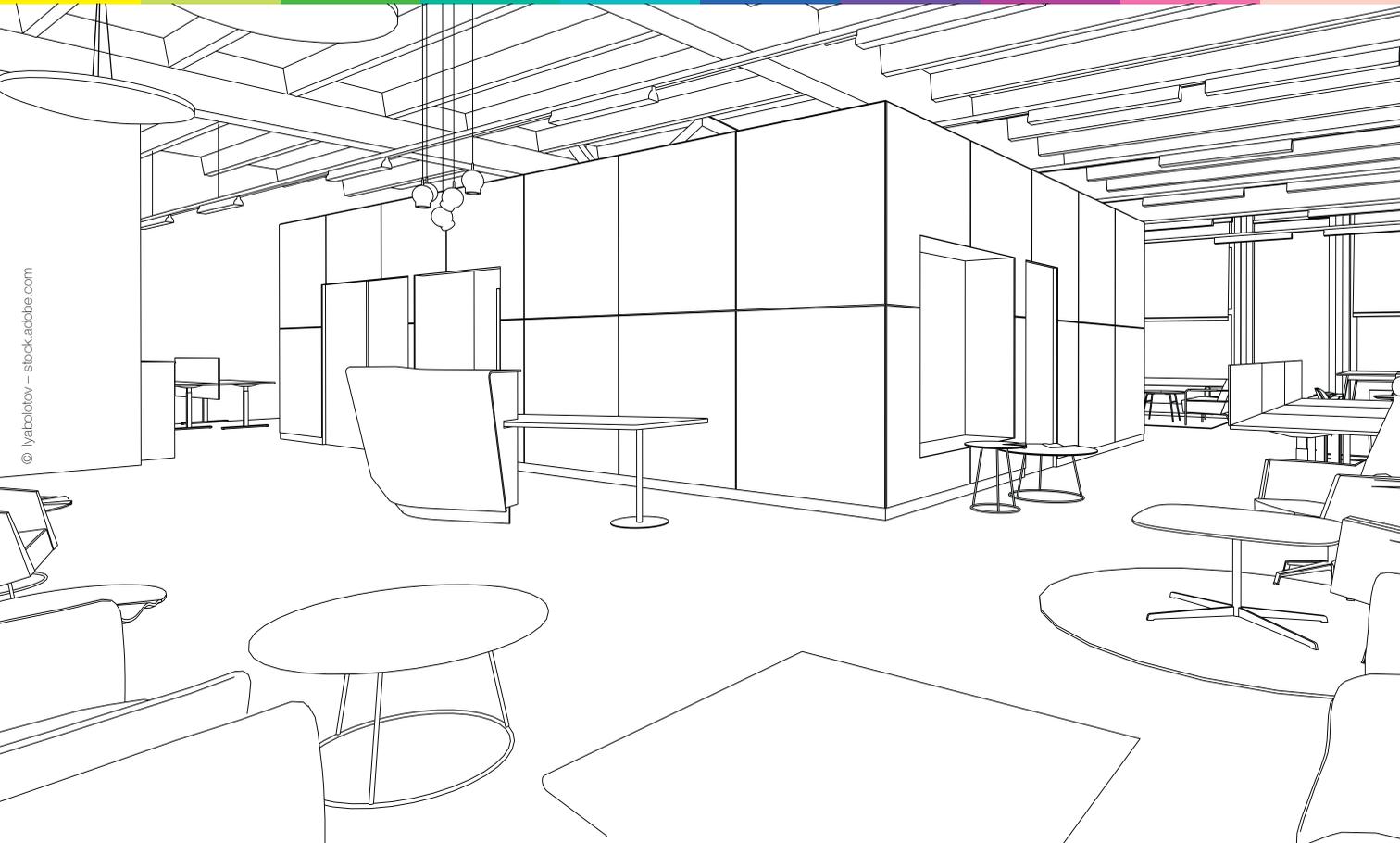


DESIGNPREIS

2019



© liyabolotov - stock.adobe.com

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis

von MENSCH zu MENSCH

V VAN DER VEN



PERFEKTER WORKFLOW MIT STIL

Gutes Design ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für jede Praxis. Doch ob futuristisch, puristisch, naturnah oder verspielt - auch der Workflow muss stimmen. Das van der Ven-Designteam vereint technisches Planungs-Know-how mit Einrichtungs-Expertise. So sorgt es für einen ganz individuellen Auftritt Ihrer Praxis und für einen idealen Arbeitsablauf. Ergebnis: eine angenehme Atmosphäre, in der sich Patienten und Team wohlfühlen und Ihr persönlicher Stil zum Ausdruck kommt. Neuste Trends der Dentalmedizin und stilvolle Einrichtungsideen können Sie in unseren Showrooms in Ratingen, Bad Salzuflen und Köln hautnah erleben.

Inspiration gefällig?

Unsere Designexperten freuen sich darauf, von Ihnen zu hören!
Tel.: 02102-13 38-0 • info@vanderven.de

Fachhändler für Designmarken –
von Artemide bis Vitra

www.vanderven.de

NEHMEN SIE PLATZ: ZWP DESIGNPREIS 2019

Bereits zum 18. Mal küren wir mit dem ZWP Designpreis die schönste Zahnarztpraxis Deutschlands!

Damit hat der Wettbewerb nicht nur seine Volljährigkeit erreicht, sondern beweist auch seine Relevanz: Schönes Design will sich zeigen, will gesehen und belohnt werden!

**Die Jury des ZWP Designpreis
in ihrem Element:**

(von links) Antje Isbaner, Redaktionsleiterin ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis, Stefan Thieme, Business Unit Manager, Ralf Hug, Designer (pmhLE GmbH), Ingolf Döbbelcke, Vorstandsvorsitzender OEMUS MEDIA AG und Marlene Hartinger, Redakteurin ZWP und dentalfresh.

Foto: Katja Kupfer

Die Zeitschrift ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis stellt in seiner Spezialbeilage in diesem Jahr elf Praxen vor, deren ausgewählt-stimmige Form-, Farb- und Materialwahl treffsicher ins Auge fielen und so uns, die kritisch-wohlwollende Jury überzeugte. Gewonnen hat der Minimalismus in Weiß von Zahnarzt Dr. Niels Hoffmann aus der sächsischen Metropole Leipzig. Die Gestaltung seiner Praxis **moderndentistry.** ist stringent, klar und großzügig. Das Architektenteam von pd raumplan aus Köln hat es geschafft, die hell gestaltete Praxis zurückhaltend und zugleich einladend wirken zu lassen und anhand aufgestellter Fotoleinwände einen besonderen Standortbezug zu dem architektonisch industriell verankerten Leipziger Westen zu schaffen.

Fast 60 Zahnarztpraxen haben uns in diesem Jahr ihre Raumgestaltungen, samt Corporate Design, präsentiert – an dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Praxisteams, Architekten und Dentaldepots für die sorgfältig aufbereiteten Bewerbungen bedanken! Betrachtet man alle Einsendungen zusammengekommen, zeigt sich vor allem eines deutlich: Alle Praxen stehen funktionell wie technisch gleichermaßen auf dem allerneuesten Stand. Die Wettbewerbsspanne ist hier, wenn überhaupt auszumachen, nur minimal.

Der klare Unterschied liegt in den individuellen architektonischen Konzepten einer jeden Praxis und der ganz eigenen Umsetzung kreativer Interior-Design-Lösungen. Hier zeigt jede der vorgestellten Praxen ein einmaliges Gespür und eine sichtbare Freude für besondere Farb- und Materialzusammensetzungen, ob als Hommage an eine vergangene Ära oder als elegante Zukunftsvision.



VORHANG AUF, DIE SHOW BEGINNT!

DIE BÜHNE FÜLLT SICH

Wie viele Bewerber wird es geben? Genau diese Frage schwirrt pünktlich zu Jahresbeginn durch die OEMUS-Redaktion und es bleibt bis zum Einsendeschluss am 1. Juli spannend. Doch so offen der Ausgang, so sicher treffen nach und nach die Bewerbungsumschläge ein, und wir sind immer wieder freudig überrascht, mit welcher sichtbaren Mühe und Sorgfalt Praxisinhaber, Architekten und Dentaldepots ihre Unterlagen aufbereiten (Kleine, aber selbstverständlich wirkungslose, Bestechungsversuche mit Leckereien inklusive). Jeder Eingang wird vermerkt und kurz geprüft. Sind alle Bilder und Infos vorhanden? Check!



DIE SCHÖNSTE GEWINNT ...

Nun kommt die Jury ins Spiel! Das Quintett um Designer Ralf Hug (pmhLE) beäugt und beurteilt jede einzelne Praxis nach einer Vielzahl von Kriterien: Angefangen bei der Gestaltungsidee über den Einsatz von Farben, Licht und Material bis hin zur handwerklichen Finalisierung. Die Entscheidungsfindung ist oft nicht leicht, da die Qualität der Praxiskonzepte bei allen Einreichungen sehr hochwertig ist und ein gelungenes Corporate Design bilden. Der Unterschied liegt hier oftmals im Detail, wie zum Beispiel in der Verwendung einer ungewöhnlichen Farbkombination oder in der eleganten, an anderer Stelle bewusst wiederkehrenden Form des Empfangstresens.





Abbildung oben:

**Fast 60 Einsendungen und ein Ziel:
Die schönste Zahnarztpraxis
Deutschlands 2019 zu finden!**

Wie in jedem Jahr keine leichte Aufgabe, aber die Voraussetzungen stimmen – alle Juroren zeigen sportliche Ausdauer für einen Marathon an Bewerbungen, Fair Play und Teamgeist.

Es gilt: Die Entscheidung wird zusammen gefällt!

Abbildung links:

Gutes Design soll sichtbar werden.

Wir verschaffen den Wettbewerbern einen glanzvollen Auftritt im Supplement und auf ZWP online!

Fotos: Katja Kupfer

... UND WIRD INS RECHTE LICHT GESETZT!

Ist die Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis gefunden, gilt es, sie gebührend zu präsentieren. Hierfür wird für das Supplement ein besonderes Layout entwickelt. Es werden kurze Vorstellungstexte zu den ausgewählten Praxen verfasst und designrelevante Beiträge rund um das Thema Praxiseinrichtung ausgewählt. Dabei stellen alle Arbeitsschritte, die in die Anfertigung des ZWP Designpreis-Heftes einfließen, eine willkommene Abwechslung in unserem Arbeitsalltag dar. Fernab von Beschreibungen zahnmedizinischer Eingriffe dürfen wir uns mit kreativer Freude dem Outfit einer Praxis widmen! Vorstandsvorsitzender der OEMUS MEDIA AG, Ingolf Döbbecke, Designer Ralf Hug (pmhLE GmbH), Business Unit Manager Stefan Thieme, Redaktionsleiterin Antje Isbaner, Redakteurin Marlene Hartinger sowie Art Director Alexander Jahn erarbeiten hierfür gemeinsam ein redaktionell und gestalterisch stimmiges Gesamtkonzept des ZWP Designpreis.

Auffällig bei einer Vielzahl der diesjährigen Bewerbungen war die Anlehnung an den Farbfächer von Charles-Édouard Jeanneret-Gris alias Le Corbusier, den schweizerisch-französischen Architekten und Möbeldesigner (1887–1965), mit seinen 1931 entwickelten 43 architekturbezogenen Farben in zwölf Stimmungen, die er 1959 durch 20 tiefe, dynamische Farbtöne ergänzte: Leuchtende Farbnuancen, erdige, kraftvolle Farbwerte und sattes Schwarz. Dies aufnehmend, haben wir uns bei der Wahl des Layouts für das *ZWP spezial* für eine Art Farbfächer entschieden, der durch das gesamte Heft fließt und auf die Farben des jeweiligen Artikels abgestimmt ist. Neben den elf ausgewählten Praxen finden Sie am Ende des Heftes wieder eine Übersicht aller Zahnarztpraxen, die sich 2019 beim Designpreis vorgestellt haben.

Wenn Ihnen gefällt, was Sie auf den kommenden Seiten sehen und Sie dabei Lust bekommen, auch Ihre Praxis und Ihr einzigartiges Gestaltungskonzept bei uns vorzustellen, dann nichts leichter als das! Füllen Sie einfach die Bewerbungsunterlagen auf **www.designpreis.org** aus und senden Sie uns diese bis zum 1. Juli 2020 zu.



www.designpreis.org



 moderndentistry

I. PLATZ

moderndentistry.
Dr. Niels Hoffmann

Leipzig

GEWINNER

DESIGNPREIS 2019

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS







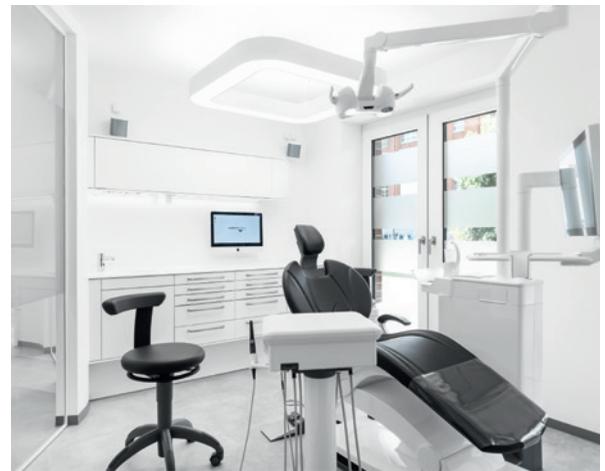
MINIMALISMUS IN WEISS

moderndentistry.
Dr. Niels Hoffmann

Leipzig

Modern, klar, minimalistisch und weiß: Diese Attribute überzeugen uns in diesem Jahr beim ZWP Designpreis. Die Praxis moderndentistry. von Dr. Niels Hoffmann aus Leipzig ist der Gewinner in unserem Wettbewerb um „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Die Architekten von pd raumplan aus Köln haben sich beim Gestaltungskonzept der Zahnarztpraxis von der Lage des Objektes inspirieren lassen. Es befindet sich an der Weißen Elster in Leipzig, im Erdgeschoss eines der neu entstandenen Wohn- und Geschäftsgebäude „Riverhouses“. Die Nähe zum Wasser prägte den Grundriss aus fließenden Formen. Sowohl die Gipskartonwände als auch die Glaswand zum Wartebereich sind rund ausgebildet. Die leicht geschwungene Empfangstheke aus weißem Mineralwerkstoff nimmt ebenfalls diese Linienführung auf. Die Praxis wirkt trotz einseitiger Fensterfassade großzügig und hell. Ins Auge fallen sofort die raumhohen, hinterleuchteten Bilder mit Motiven des Kanals und der angrenzenden historischen Backsteinfassade der Buntgarnerwerke. Aus unserer Sicht eine sehr gelungene Lösung, Kunst mit einem Standortbezug zu verbinden und gleichzeitig die in Weiß gehaltene Praxis nicht kühl erscheinen zu lassen. Der durchgehende Boden in Zementoptik bietet der organischen Form genügend Raum, sich zu präsentieren. Wir gratulieren Dr. Niels Hoffmann zu dem außergewöhnlichen Standort mit Blick auf den Fluss, die transparente Gestaltungsform und das zurückhaltende und dennoch einladende Ambiente.

Fotos: © Eric Kemnitz







INDUSTRIECHICK MIT FILZKONTRAST

Zahnarztpraxis Immler
Dr. Robert Immler

Hard/Österreich

Nahe des Harder Binnenbeckens am idyllischen Bodensee findet sich ein Gebäude, das in dieser Form und dieser Funktion wohl einzigartig sein dürfte. Denn der nahezu dreieckige Grundriss bringt eine Raumstruktur mit sich, die es dem Architekturbüro ARSP Dornbirn ermöglichte, sowohl individuelle Wohneinheiten zu schaffen als auch die außergewöhnliche Zahnarztpraxis von Dr. Robert Immler zu etablieren. Hier trifft der gestockte Stahlbeton auf lichtgrünen Filz, kantige Rauheit auf weiche Formen. Im Eingangsbereich wird der Industrieschick der Wände durch einen abgerundeten Holztresen, lebendige Filzsessel, kreisförmige Lampen und grün-gelbe Stelen ausgeglichen, wodurch ein harmonischer Gegensatz entsteht. Sowohl der Sichtbeton als auch der Filz ziehen sich wie ein Motiv durch die Praxis. Selbst in den Behandlungsräumen ist der zeitlose Charme des Designs sicht- und spürbar. Dem Zahnarzt war es wichtig, den Patienten Professionalität und Vertrauen zu vermitteln und gleichzeitig dem handwerklichen Aspekt seines Berufes Respekt zu zollen. Durch das hochwertige Interieur und den ästhetisch zeitlosen Einsatz vermeintlich gegensätzlicher Materialien ist dies auch gelungen.

Fotos: © Andreas Uher/MEDIArt Photographie





GEOMETRISCHE **FORM** TRIFFT GERADLINIGE **MÖBELSTRUKTUR**

ZAHHN Zahnarztpraxis

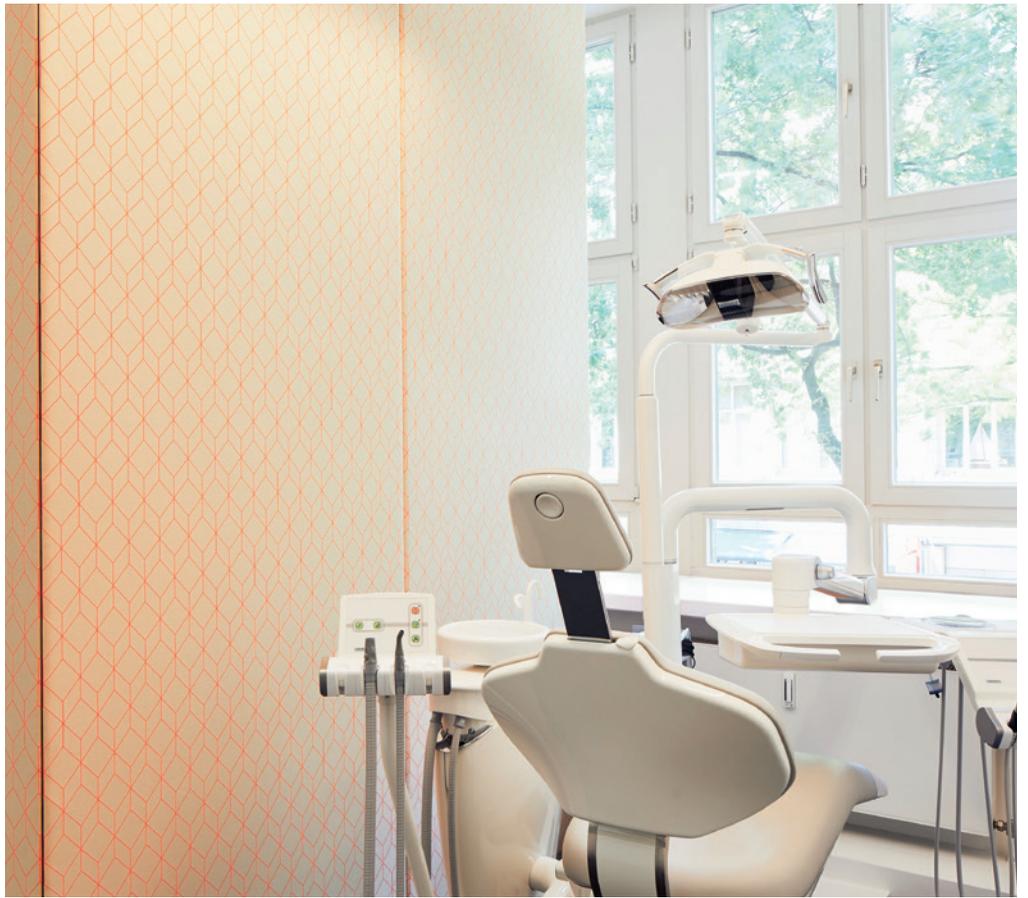
Klaas Dasselaar, Dr. Eva-Maria Axmann,
Tobias Banasch

Hamburg

Mitten in der Hamburger Innenstadt befindet sich das elegante und klassische Hammonia-Haus, in dem die bestehende Zahnarztpraxis ZAHHN in gelungener Weise von 190 auf 360 Quadratmeter erweitert, saniert und umgebaut wurde. Die Herausforderung für die Kamleitner Canales Architekten war, die Bestandsfläche mit der neuen Fläche in ein Gesamtraumkonzept zu integrieren. Die Praxis besticht mit ihren großen, wie Raumskulpturen wirkenden Möbeln, die fließend ineinander übergehen und einen klaren geradlinigen Durchblick schaffen. Die raffinierte und funktionelle Detailarbeit wie Schattenfugen und Tiefen verbinden den Empfang angenehm mit den angrenzenden Möbeln. Die geometrischen, maßgeschneiderten Formen werden durch das individuelle Beleuchtungskonzept und die punktuell eingesetzten Glaselemente noch unterstrichen. Vor allem die Stoffbezüge mit ihrem geometrischen Muster, die in Trennwände, Rückwände und Sitzpolster eingearbeitet sind, stechen hervor und erzeugen eine mehrschichtige Tiefe, ohne unruhig zu wirken. Das ästhetische Gestaltungskonzept sorgt insgesamt für eine wohltuende Atmosphäre in einer besonderen hochwertigen und fließenden Art und Weise.

Fotos: © Andrea Ruester Photography







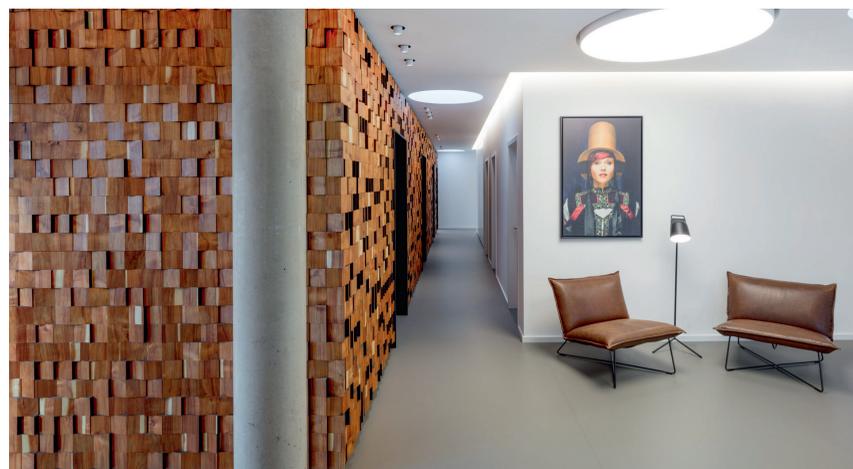
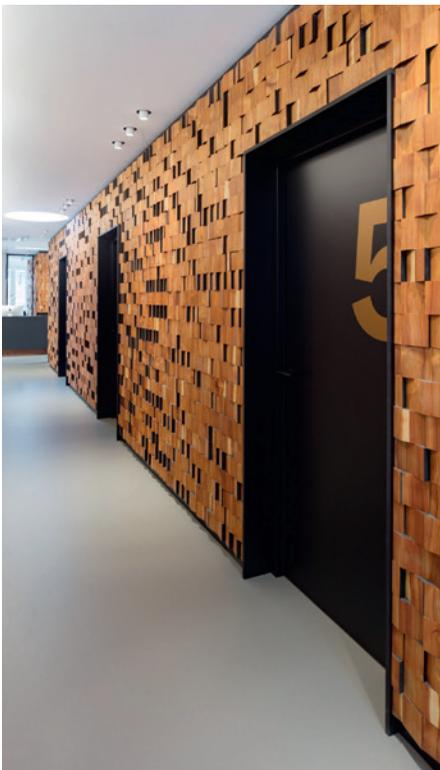
MKG am Vincentinum

Dr. Dr. Stefan Mayr

Augsburg

In der Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Vincentinum Klinik in Augsburg entwickelten die 12:43 Architekten Bucher und Prokop ein neues innenarchitektonisches Konzept, das den Loftcharakter des Bestandsgebäudes unterstreicht – großzügig, modern und lichtdurchflutet. Im Mittelpunkt der Gestaltungsidee steht eine holzvertäfelte Wand, von den Architekten als „Diva“ bezeichnet. Sie schlingt sich um die Behandlungsräume, das Kurzwarten sowie den Flur und präsentiert sich als verbindendes und charakterstarkes Element. Die Holzvertäfelung besteht durch ihre Lebendigkeit, erzeugt durch die vertikale Maserung, die Erhabenheiten und die Vorsprünge, ohne unruhig zu wirken. Den Kontrast dazu bilden die in Mattschwarz gehaltenen, integrierten Zugänge zu den Behandlungsräumen und die Empfangstheke als Multifunktionsmöbel mit geschmackvoller Beleuchtung. Die hellen Behandlungszimmer, an den Außenwänden angelegt, sind minimalistisch und in schlicht edlem Schwarz-Weiß gehalten. Die Auswahl der Materialien Holz, Glas und Leder in Kombination mit den Farben Schwarz und Weiß erzeugen einen stilvollen und hochwertigen Gesamteindruck.

Fotos: © Markus Guhl





FARBHARMONIE MIT DEM GEWISSEN ETWAS

DR. MED. DENT. IRINA MAYER
 Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Frankfurt am Main



In der Kieferorthopädiepraxis von Dr. Irina Mayer ist das indirekte Motto „Weiß sind hier nur die Zähne“ lebhaft zu spüren. Im Zentrum von Frankfurt am Main angesiedelt, gibt die Rautentapete hier den (Farb-)Ton an: So korrespondieren die Farben sowohl der Decken, der Behandlungsstühle, ja selbst der Zahnputzbecher mit jenen der Tapete. Architektin Doortje Moritz (KnallGrau Einrichtungs GmbH, Bad Soden) ließ hier ein rundum harmonisches Gesamtbild entstehen, das sich beruhigend auf die jüngeren und älteren Patienten auswirken soll. Die Farbharmone wird lediglich durch einen knallgelben und lebensfrohen Moment in einem Flur gezielt gebrochen, in dem Wände, Boden und Decke eingefärbt sind. Das Praxiskonzept beinhaltet neben dem Prinzip der Farb-anpassung die architektonische Trennung von Mundhygiene und Röntgen – erzielt durch besondere Anordnung zweier Kuben. Kubusförmig angelegt ist zudem der Empfangstresen, dessen geometrische Struktur mithilfe einer Säule Dynamik erlangt. Die gestalterischen Merkmale hinterlassen nicht nur bei den Patienten einen bleibenden Eindruck.

Fotos: © Karen Grubitzsch



MUNDHYGIENE UNTER **PALMEN**

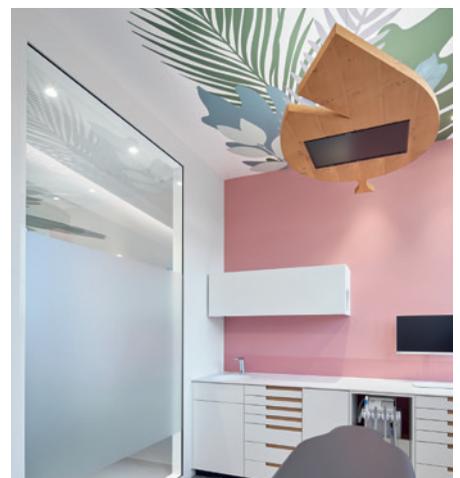
KOKO – Die Kinderzahnärzte

Julia Kohl, Christiane Köhler

Dachau

Die über 220 Quadratmeter große, in der Dachauer Innenstadt befindliche Kinderzahnarztpraxis ist zuallererst das Zuhause eines kleinen Nilpferds namens KOKO und seiner Dschungel-Freunde. Mit einer dezenten Farbauswahl an matten Farbtönen – fernab von grellem Bunt –, eigens für die Praxis entworfenen Grafiken an Wänden und Decken und großzügigen, organisch-abgerundeten Raum- und Möbelformen, entstand eine mitreisende Wohlfühl-atmosphäre und spielerische Umgebung, die den kleinen Patienten jegliche mögliche Angst vor einem Zahnarzt vergessen lässt. Die zentral in der lichtdurchfluteten Praxis platzierte Mundhygiene ist ein fließendes Möbel, das, mit bunten Waschbecken und Spiegeln in unterschiedlichen Höhen, an eine verfremdete Dschungelblume erinnert und sich so wunderbar in die Dschungelatmosphäre der Praxis einfügt. Zudem verfügt jedes der vier Behandlungszimmer über ein eigenes tierisches Maskottchen und eine eigene Farbwelt. Dies ist bereits anhand der Türen sowie der überdimensionalen Zahlen, die als Leitsystem dienen, erkennbar. In den Zimmern befinden sich darüber hinaus, neben den Deckengrafiken, die einem Palmendach gleichen, jeweils abgehängte Holzblätter, in denen geschickt die Monitore integriert sind. Den beiden Praxisinhaberinnen und Zahnärztinnen Julia Kohler und Christiane Körner ist, zusammen mit den Stuttgarter Architekten 12:43, ein hochwertiges Paradies für kleine Zahnpatienten gelungen, in dem auch Erwachsene entschlunigen und entspannen können.

Fotos: © Christina Kratzenberg





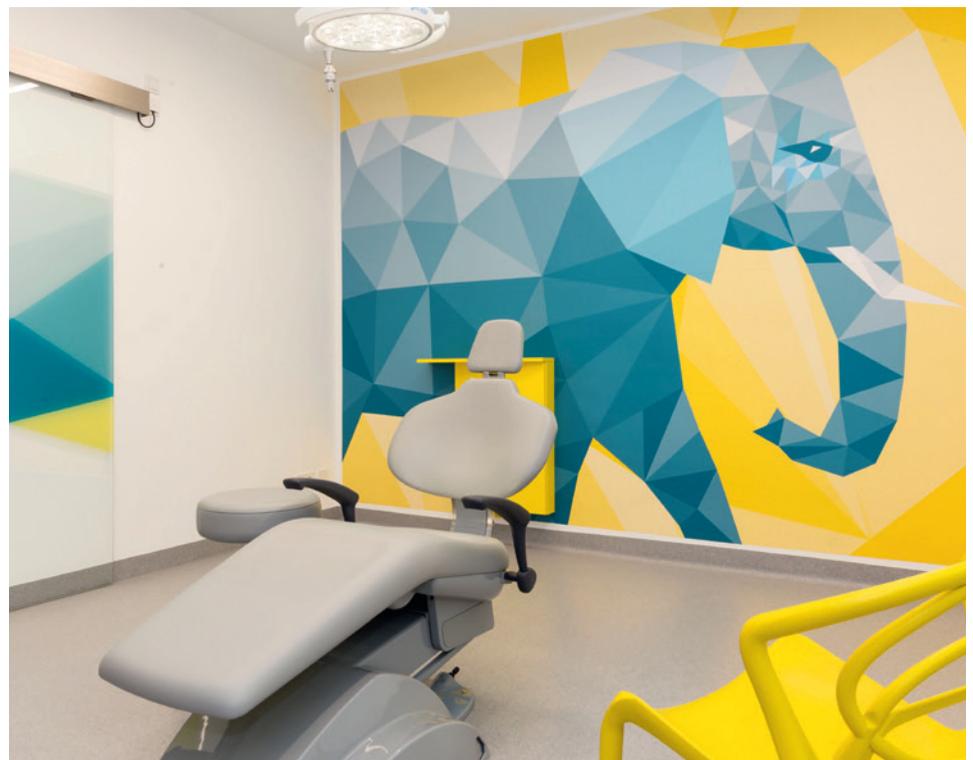
GEMÜTLICH, **FETZIG**, GELB

MKG Plus Zentrum für Kiefer & Zahnmedizin
Dr. Khabat Kedir, Dr. Robert Ponelis

Münster

Die kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis von Dr. Khabat Kedir und Dr. Robert Ponelis in Münster vollbringt auf 410 Quadratmetern einen herrlichen Spagat aus Gemütlichkeit mit Flippigkeit. Dafür spielen zwei Designthemen einander in die Hände: Große monochrome Flächen in fröhlichem Gelb, edlem Petrol und dezentem Grau sowie geschickt inszenierte Polygonmuster. Das Polygonmuster wird nicht nur an den Wänden in Form von trendigen Illustrationen und coolen Wandtierkörpern, sondern auch, ganz zentral und in 3D, in der aus kalt geschweißtem Corian gefertigten weißen Empfangstheke aufgegriffen. Der Empfangs- und Wartebereich der Praxis ist durch eine mobile Glaswand voneinander getrennt, die bei Bedarf, wie etwa Schulungen oder Veranstaltungen, verschwinden kann. Im eigentlichen Wartebereich, der hell und aufgeräumt wirkt, markiert eine Teppichinsel den Bereich für Kinder mit Tafel, Spielzeug und Schaukelbär, während die Erwachsenen eingeladen sind, auf stylischen Sitzmöbeln zu verweilen und sich aus dem gelben Smeg-Kühlschrank eine Erfrischung zu nehmen. Teile der Praxis, wie der Sanitärraum, Mundhygienebereich und Röntgenraum, wecken durch die massive Monochromie in Gelb Assoziationen an futuristische Filmsets und zeigen so das Gegenteil von langweilig! So ist der räumlichen Gestaltung, mithilfe von van der Ven, eine perfekte Mischung aus einem ganz individuellen, außergewöhnlichem Design und einem freundlichem Ambiente gelungen.

Fotos: © Daniel Morsej





ALTES **BERLINER** FLAIR IN PASTELL

PrenzlZahnärzte
Holger Buchholz

Berlin

Ein ehemaliges Eckgeschäft in einem repräsentativen Berliner Altbau aus der Gründerzeit ist seit dem 1. Juli dieses Jahres die Wirkungsstätte der PrenzlZahnärzte. Über den Eckeingang betreten Besucher den Empfangs- und Wartebereich wie einen Salon aus alten Tagen. Dabei fügt sich eine reizvolle Mischung aus Designelementen verschiedener Epochen harmonisch in das klassisch geprägte Ambiente. Der hohe Empfangsraum mit klaren Linien und floralem Tapetendekor kreiert eine luftige Einrichtungsatmosphäre, die den Besucher sich sofort wohlfühlen lässt. Die Praxis bietet auf 200 Quadratmetern sechs Behandlungsplätze. Der hinter dem Empfangsraum liegende ursprüngliche Hauptraum wurde in drei Behandlungszimmer unterteilt, weitere drei Behandlungsplätze wurden in Nebenräume sowie einer kubusförmigen Installation im vorderen Hauptraum integriert. Die Funktions- und Sozialräume, Eigenlabor und Sterilraum, Büro und Aufenthalt wurden geschickt in die vorgefundene Raumsituation eingepasst. Nach außen hin sind die großen Fensterläden in halber Höhe mit einer für medizinische Orte typischen diskreten Mattierung versehen, die den Blick von außen unterbindet. Drei zeitlose Neon-Werbeanlagen in den großen Fensterläden tragen den Namen der Praxis mit poppiger Leuchtkraft in den Kiez. Die Berliner Praxis überzeugt mit einer spürbaren Freude am Detail und einem verspielten Einsatz von Designstatements.



AUF WARMES **HOLZ** GEKLOPFT

Kieferorthopädie am Hohentwiel

Dr. Helen Wilkendorf, Dr. Aušra Romasew

Singen

Was die Region um den Bodensee so besonders macht, ist wohl ihre behagliche Wohlfühlatmosphäre. Im nahen Singen haben Dr. Helen Wilkendorf und Dr. Aušra Romasew gemeinsam mit Architekt Sebastian Sailer (KOSA Architekten) eine kieferorthopädische Praxis konzipiert, die dieses warme Gefühl der Ruhe auffängt und mit ganz eigenem Charme widerspiegelt. Bewusst wurde hierfür auf viele typische Praxiselemente verzichtet. Das Ergebnis überzeugt: Statt kühlem Glas und Stahl setzen die Zahnärztinnen überwiegend auf warmes Holz. So trennt den Empfangsbereich und das Wartezimmer ein ästhetisches Holzelement, dessen Material sich sowohl im Tresen als auch in der Wandeinlassung wiederfindet. Überhaupt besticht das dezente, aber durchgängige Corporate Design ansprechender Rosa- und Blautöne mit einer zeitlosen Innenraumgestaltung, die sowohl junge als auch ältere Patienten anspricht. Um den Flur zu den einzelnen Behandlungsräumen lebendiger zu gestalten, verlaufen die Wände, ebenfalls aus Holz, in einer Zickzacklinie. Jedes einzelne Behandlungszimmer unterscheidet sich dadurch in seinem Grundriss. Auf Folienbelegung wurde zugunsten des lichtdurchlässigen Master Soft Glases verzichtet. Die zarte, aber streng geometrische Struktur der Wandverglasung fügt sich dabei nahtlos in die behagliche Atmosphäre der Praxis ein. Wer sich hier behandeln lässt, wird das typische Wohlgefühl der Region nicht missen.

Fotos: © Winfried Heinze





Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Ladar

Dr. Desirée Ladar, Dr. Emil Ladar

Freudenstadt

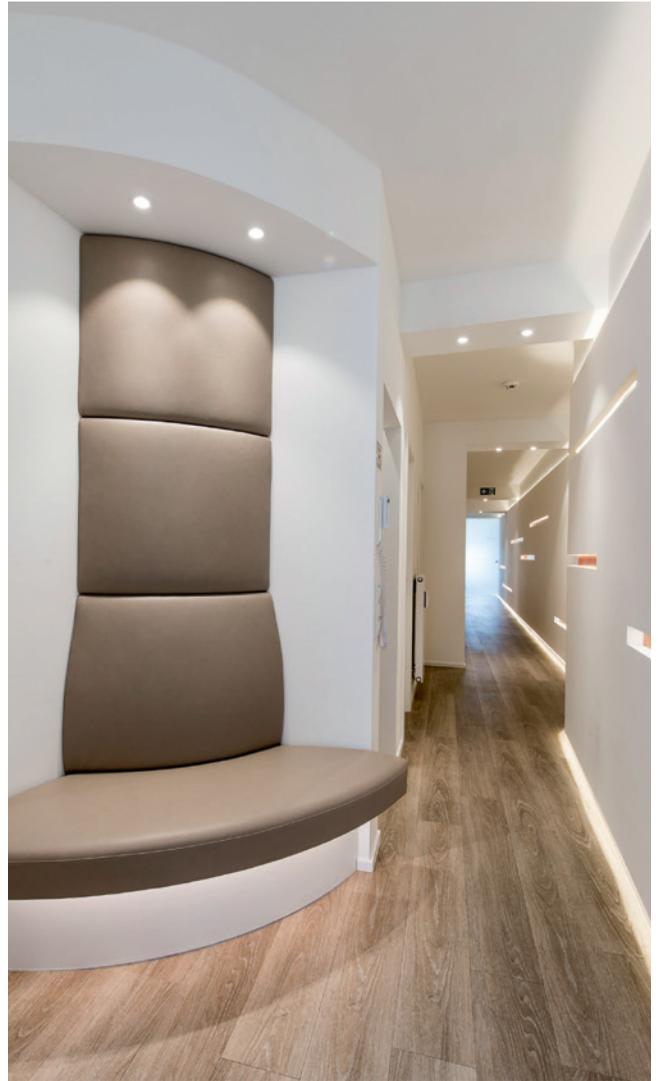
Wer mit dem Schwarzwald lediglich Bäume und Bollenhüte verbindet, wird durch die Gemeinschaftspraxis Ladar in Freudenstadt seinen Horizont erweitert sehen. Das kühn-kühle Gebäude nahe des Bahnhofes wurde speziell konzipiert, um eine auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt maßgeschneiderte Umgebung zu schaffen. Die Architekten des Büros W:Architekten (Freudenstadt) übernahmen neben dem Gebäude selbst auch die Planung der Praxis von Dr. Desirée und Dr. Emil Ladar. Hier stehen drei wichtige Aspekte im Vordergrund: Wohlfühlambiente, Funktionalität und Form. Dementsprechend wurden für die mondän elegante Praxis zwei Farbwelten definiert: Die beruhigenden Töne Beige, Taupe, Metallic-Roségold und Dunkelbraun im Empfangsbereich und im Wartezimmer zum einen erwecken den Eindruck einer Lounge, wie man sie auch in New York oder London finden könnte. Als besonderes Highlight gestaltet sich hier das handgefertigte 3D-Kunstwerk hinter dem markanten Tresen, wofür echte Lotusblätter einzeln zu einem flüssigen Unikat bearbeitet wurden. Zum anderen sorgen Weißtöne in den Behandlungszimmern, dem Büro und im Personalraum für eine helle, freundliche und saubere Umgebung. Die Architekten dieser Praxis vollbrachten es in Freudenstadt, Funktionalität und Form einer eleganten Wohlfühlatmosphäre beizuordnen – ganz ohne Bäume und Bollenhüte.

Fotos: © Fotografie Frei





EXKLUSIVE AUSSICHTEN



Ästhetische & Präventive Zahnmedizin Dr. Costin Marinescu D.D.S. (USA)

München

In München ist Platz ja bekanntlich knapp, sodass sich die Zusammenlegung zweier Altbauwohnungen im Herzen der Stadt zur Praxis für Ästhetische Zahnmedizin von Dr. Costin Marinescu D.D.S. (USA) als Coup der Extraklasse herausstellte. Der so entstandene ungewöhnlich lange Flur hat sich zum „Rückgrat“ der Praxis entwickelt und ermöglicht durch die unverbaute Länge einen freien Blick auf die Münchener Oper. Die Architekten (Steffens Innenarchitektur, München) schufen mit seitlich angeordneten Glasschiebetüren, die komplett zu öffnen sind, einen fließenden Raumübergang. Dynamik erfahren die Räumlichkeiten durch die beleuchteten kupferverkleideten Wandnischen im Flur, die die Patienten durch die Praxis führen. Das wiederkehrende Metallelement findet sich sowohl in Form zarter Kupferstangen im Eingangsbereich als auch in den Behandlungsräumen selbst wieder. Hier werden die Einbaumöbel in Wandnischen durch hochwertig unterlegtes Rosé spektakulär hervorgehoben. Durch den gut organisierten Workflow wird auf ein Wartezimmer verzichtet, lediglich einzelne gepolsterte Sitznischen sind für ein kurzes Verweilen vorgesehen. Sowohl die Aussicht auf die Oper als auch die Materialauswahl im Inneren verleihen der Praxis Klarheit und eine exklusive Ästhetik.



KIEFERORTHOPÄ



KIEFERORTHOPÄDIE	
Dr. Milena Katzorke	
Notaufnahme für Zahnverletzungen und Unfallverletzungen	
Mo., Di. & Do.	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr
Dienstag (ambulant)	08.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung	

VON DER KULTKNEIPE ZUR TOPMODER

Über 20 Jahre feierte ein buntes und sehr gemischtes Publikum, quer durch alle Altersklassen, in der zentral gelegenen Essener Kultkneipe „Pupasch“ Partys. Hierbei handelte es sich um die typische, dunkel vertäfelte Kneipe, verraucht und oftmals laut. Damit war im Jahr 2016 plötzlich Schluss, die Essener Institution „Pupasch“ schloss ihre Pforten, die Einrichtung blieb fast komplett zurück und infolge standen die Räume auf der Akazienallee längere Zeit leer: bis sich Dr. Milena Katzorke entschloss, aus der Kultkneipe eine kieferorthopädische Fachpraxis zu machen.

» Christine Göke

Als sich Dr. Milena Katzorke, die in der Vergangenheit gern die eine oder andere Feier in den Räumen der ehemaligen Essener Kultkneipe „Pupasch“ besuchte, auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für eine eigene kieferorthopädische Fachpraxis machte, weckte genau diese Location aufgrund des perfekten Standortes schnell ihr Interesse, und nach einigen Verhandlungen war klar, dass sie hier zukünftig Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach modernsten Methoden behandeln möchte.

Der etwas andere Praxisaufbau

Da die Fläche aufgrund ihres langgezogenen Grundrisses in Kombination mit einem großen Innenbereich ohne direktes Tageslicht von einem durchschnittlichen räumlichen Standard weit entfernt war, zudem die Räume entkernt und in der Folge komplett neu aufgebaut werden mussten, war die Beauftragung eines Fachmanns für die Praxisplanung unerlässlich. Dr. Katzorke nahm hierfür den

Düsseldorfer Innenarchitekten Hartwig Göke ins Boot, der seit 15 Jahren mit seinem Büro GÖKE PRAXISKONZEPTE ein Spezialist auf diesem Gebiet ist.

Von der ersten Idee bis zur Eröffnung verging insgesamt rund ein Jahr, wobei die hohen Räume, unterschiedliche und zum Teil zerklüftete Deckenflächen, der große, lange und dunkle Innenbereich sowie die notwendigen Brandschutzmaßnahmen die Planer wiederholt durchaus vor Herausforderungen stellten. Frau Dr. Katzorke wünschte sich eine helle, freundliche und transparente Praxis, in der es, ihrem Naturell als zielorientiert arbeitende, junge und moderne Kieferorthopädin entsprechend, optische Highlights mit einem praktischen Nutzen geben sollte. Im ständigen Dialog mit dem Innenarchitekten entstanden so Eyecatcher, welche die Blicke der Patienten auf sich ziehen, zudem Notwendiges wie Backoffice und Röntgen geschickt verbergen und gleichzeitig als Wegweiser durch die Praxisräume dienen.



ANZEIGE

www.baisch.de



Mit einem guten Gefühl ...

... für die perfekte Einrichtung Ihrer modernen Zahnarzt-Praxis



Nach Abschluss der Vorbesprechungen, bestehend aus der Konzeptentwicklung und deren Umsetzung in die einzelnen Stufen der Installations- und Beleuchtungsplanungen, begann die fünfmonatige sehr intensive Umbauphase. Zu Beginn der Arbeiten galt es, Reliquien der vorhergegangenen Kneipenära zu entfernen, wobei die Entsorgung der Inneneinrichtung durchaus den geringeren Einsatz benötigte. Allerdings mussten z.B. auch der alte Lastenaufzug zugeschüttet und Leitungen zu den einstigen Fässern im Keller gekappt werden.

Ein Röntgenblock aus Beton

Aber der Aufwand hat sich gelohnt, das erzielte Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Heute wird der Patient bereits von außen durch die offene Eingangssituation mit großformatigen Fensterflächen von dem als Solitär gestalteten Empfang in strahlendem Weiß und organisch abgerundeter Form begrüßt. In dem nachfolgenden, separaten weißen Raumelement mit drei integrierten freundlich wirkenden Bullaugen, die beabsichtigt an das Praxislogo der drei stilisierten lachenden Gesichter erinnern, befindet sich das Backoffice. Die Bullaugen vermitteln Transparenz, gleichzeitig können die Mitarbeiterinnen im für den Patienten unzugänglichen Bereich ungestört telefonieren und Unterlagen bearbeiten, ohne den Datenschutz zu verletzen.

Funktion trifft Ästhetik

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von einer maßgeschneiderten Praxis. Ob nachhaltig modernes Design, höchste hygienische Anforderungen oder ergonomische Prozesse, Baisch ist Ihr innovativer Partner für individuelle Raumlösungen in der Praxis.

Wir stellen auf den Messen aus:

- **FACHDENTAL Südwest / id Stuttgart** · 11./12.10.2019
- **id infotage dental München** · 18./19.10.2019
- **id infotage dental Frankfurt am Main** · 08./09.11.2019

Einrichtungen für Ärzte, Zahnärzte und Kliniken **Karl Baisch** GmbH

Pranger Str. 6 · 94560 Offenberg / OT Neuhausen · Tel.: +49 9931 89007-0 · info@baisch.de



Fotos: © Joachim Grothus Fotografie

In einmaliger Betonoptik schließt sich ein weiteres Raumelement an, das sehr geschickt den Röntgenraum verbirgt und ebenfalls das Gesicht der Praxis entscheidend prägt. Da der Röntgenblock besondere Aspekte erfüllen muss, wurde er vollständig als hochwertiger Innenausbau durch den beauftragten Tischler gefertigt, außen in Betonoptik, zur Decke hin frei stehend und mit einer indirekten Beleuchtung nach oben versehen, um auch den Anforderungen des Strahlenschutzes und der hohen Zugkraft des Röntgengerätes zu entsprechen. Da die Praxisfläche auch in diesem Bereich alles andere als rechtwinklig ist und der Block zudem an einen Mauervorsprung angepasst werden musste, wurde die passgenaue Konstruktion nach einem digitalen Aufmaß gebaut und in der Tischlerei komplett vorgefertigt. Beide als frei stehende Elemente mit abgerundeten Kanten konzipierte Einbauten passen einerseits perfekt zur Optik des Empfangsbereiches, andererseits unterbrechen sie den sehr langen Innenbereich

und führen gleichzeitig die Patienten in die gewünschten Praxiszonen. Transparenz und freundliche Helligkeit im nahezu fensterlosen Innenbereich der Praxis erzielten die Praxisplaner durch den Einsatz von raumhohen Glastrennwänden, die der insgesamt 260 Quadratmeter großen Fläche optische Leichtigkeit verleihen. Der durchgängig eingesetzte PVC-Bodenbelag in Holzoptik erzeugt ein warmes und natürliches Flair und die Kombination mit weißen Möbeln in allen Räumen und einigen wenigen blauen Akzenten verleiht der Praxis gleichzeitig eine saubere und frische Ausstrahlung.

Gewappnet für die Zukunft

Der alte „Charme“ der verrauchten Kneipenatmosphäre ist vollständig einer modernen kieferorthopädischen Fachpraxis mit einem hochwertigen, durchdachten und strukturierten Ambiente gewichen. Dank Dr. Milena Katzorke als entscheidungsfreudige und intensiv mitarbeitende Auftraggeberin sowie der ausgeklügelten

Praxisplanung durch GÖKE PRAXIS-KONZEPTE und der Arbeit hervorragender Gewerke entstand eine moderne, elegante und erweiterbare kieferorthopädische Praxis mit klarer, freundlicher und heller Linie, die bereit ist, alle Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Ein Gesamtkonzept, das Erfolg verspricht.



Christine Göke
Infos zur Autorin

GÖKE PRAXISKONZEPTE

Hartwig Göke
Dipl.-Ing. Innenarchitekt BDIA
Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
www.goeke-praxiskonzepte.de



Sinius TS

Effizienz in Bewegung

Die Schwebetischeinheit Sinius TS ist nicht nur kompakt und platzsparend, sondern lässt sich besonders ergonomisch positionieren, verfügt über ein innovatives Traysystem und bietet große Ablageflächen. Die integrierbaren Endodontie- und Implantologiefunktion garantieren Ihnen bessere Arbeitsabläufe und damit einen höheren Behandlungserfolg. So behandeln Sie auch an langen Arbeitstagen mühelos und effizient!

dentsplysirona.com



VOM POSTAMT ZUR ORALCHI

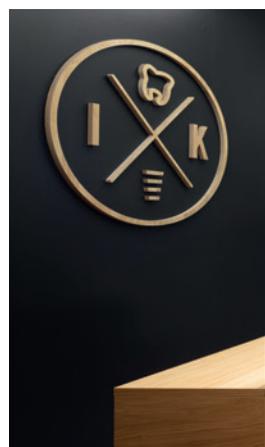
Bad Dürkheim, idyllisch gelegen an der Weinstraße in der Pfalz. Im Herzen der Stadt liegt ein altes, gemauertes Sandsteingebäude, welches seit vielen Jahren die Postfiliale beherbergt und tief mit der Geschichte rund um die Briefzustellung verwurzelt ist. Auf eben dieses Gebäude fiel die Wahl von Dr. Ingrid Kästel für ihre Oralchirurgie mit den Schwerpunkten Implantologie und Plastische Parodontalchirurgie.

Die Oralchirurgin Dr. Ingrid Kästel äußerte von Anfang den Wunsch, den Bewohnern Bad Dürkheims einen Teil „ihrer vertrauten Post“ zurückzugeben. Dieses Anliegen wurde von 12:43 Architekten im gestalterischen Konzept der neuen Praxisräumlichkeiten berücksichtigt und in die heutige Zeit transportiert.

Ankommen

Einen Teil der Postfiliale im Zentrum von Bad Dürkheim in eine Praxis für Oralchirurgie verwandeln: Genau das hatte sich Dr. Ingrid Kästel vorgenommen. Dabei sollen ihre Patienten an den Zweck des Gebäudes erinnert werden – am besten bereits beim

ersten Schritt in die Praxis. Und so wartet die erste postalische Verbindung schon im offen und einladend gestalteten Empfangsbereich. Ein altes Siegel liefert die Idee zu dem direkt ins Auge fallenden hölzernen Logo der Praxis. Die schwarz gehaltene Empfangsbox selbst beinhaltet neben Stauraum zudem ein integriertes Backoffice im Hintergrund, das ebenfalls den internen Zugang zum angegliederten Besprechungsraum möglich macht. Großzügige, raumhohe, bedruckte Glaselemente lassen Blickbeziehungen in die angrenzenden Räume zu, erlauben lichtdurchflutete Räume und fungieren gleichzeitig als raumteilende Elemente.





RURGIE

» Maike Eisenhardt und
Lars-Erik Prokop



Fotos: © Markus Guhl, Stuttgart

ANZEIGE



Wie viele Gefahrstoffkennzeichnungen hat Ihr Desinfektionsmittel?

OPTIM[®]1
Die perfekte
Balance.



Reinigung und
Desinfektion in nur einem Arbeitsschritt.
Kurze Einwirkzeiten.
Kein einziges Gefahrstoffkennzeichen.

Eines der schnellsten und effektivsten Reinigungs- und Desinfektionsmittel OPTIM 1 bietet die Gewissheit, dass Sie konform sind und schützt gleichzeitig Ihre Patienten, Mitarbeiter, Geräte und die Umwelt.

Gehen Sie keine Kompromisse ein, wenn es um
Wirksamkeit und Schutz geht.

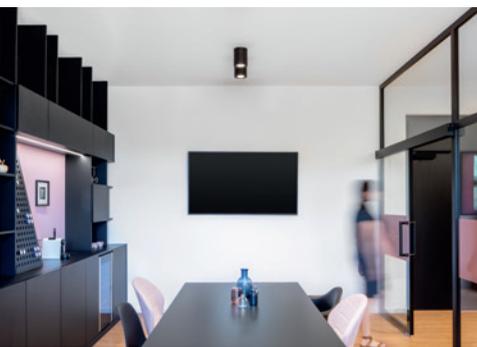


Erfahren Sie mehr:
www.scican.com/de/optim1

EU Representative: SciCan GmbH,
Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch
Tel: 07561 / 983 43 -0
Fax: 07561 / 983 43 -699
Email: info.eu@scican.com

OPTIM is a registered trademark of SciCan Ltd.

 **COLTENE**



Fotos: © Markus Guhl, Stuttgart

„Sei hier Gast ...“

Im angrenzenden offen gestalteten „Gästezimmer“ wird schnell klar, dass es sich um eine andere Form des Wartens handelt. Ein großzügiges Regal, das den „Postfachgedanken“ in abstrahierter Form wiedergibt, beinhaltet erlesene Bildbände statt abgegriffener Heftchen. Ähnlich wie in einer Küche kann sich der Patient hier aus dem integrierten „Weinkühlschrank“ Getränke nehmen oder selbst einen Kaffee zubereiten. Der große gesellige Tisch sorgt für familiäre und gemütliche Atmosphäre mit „Aufenthaltscharakter“ und soll zur offenen Kommunikation der Patienten anregen: lebendige Gespräche anstelle von drückender Stille. Weiterhin dient der Wartebereich als Tagungsort für Seminare und informative Überweiserveranstaltungen.

Klare Strukturen als Leitsystem

Als durchgängiges Konzept bei der Möbelgestaltung lag der Fokus auf der Integration von Nischen, die sich in der gesamten Praxisfläche wiederfinden. So werden diese Nischen beispielsweise durch das lange raumbildende Einbaumöbel gefasst, das sich vom Besprechungsraum bis zur Garderobe erstreckt. Gleichzeitig zoniert das Möbel den Bereich zwischen den „Räumen des Ankommens“ und den Behandlungszimmern.

Durch die geschickte Positionierung der Räume entstehen klare öffentliche und private Bereiche. Die Ansiedlung der vier Behandlungszimmer erfolgte an den Außenwänden, um Tageslicht und Frischluftzufuhr einzubinden. Die bedienenden Räume – Sterilisation, Röntgen, Lager usw. – sind zentral gelegen, um eine gute Erreichbarkeit aller Zimmer zu gewährleisten.

Vergangenes wahren, Neues zulassen

Um würdig mit dem Bestandsgebäude umzugehen, wurde bewusst auf eine reduzierte und hochwertige Materialpalette zurückgegriffen. Der Fokus lag hier auf dem traditionellen Baustoff Holz, der an den Manufakturgedanken erinnern soll. Das ästhetische Naturmaterial steht hierbei als verbindendes Element zwischen Handwerk und akademischem Fach. Kombiniert mit Schwarz-Weiß-Tönen sowie den drei sorgfältig ausgewählten Farben Rosé, Bordeaux und Blau wurde das Konzept abgerundet und

Highlights wurden gesetzt. Eine lineare stringente Beleuchtung unterstreicht die umgebende Innenarchitektur und wird durch ausgewählte Leuchten aufgelockert. CI und Leitsystem wurden feinfühlig aufeinander abgestimmt und beispielsweise als Sichtschutz in Form von Folierungen auf die Festverglasungen aufgebracht. Die Auswahl der Fotografien zeigt im „Gästezimmer“ das frühere Bad Dürkheim. Die weiteren Motive dienen als Hommage an die Post aus vergangenen Tagen.

Fazit: Bauen im Bestand

Das respektvolle Verständnis von Dr. Ingrid Kästel für Bauen im Bestand dient als ein vorbildliches Beispiel dafür, dass der Umgang mit vorhandenen Bausubstanzen im historischen Kontext nicht als Hindernis gesehen werden sollte, sondern als inspirierende Herausforderung für den Innenausbau neuer Praxen. Vergangene Werte zu erkennen, zu achten und zu wahren, schließt eine zeitgemäße Gestaltung nicht aus. Anpassungen und Modernisierungen an geschichtliche Bauten bieten trotz der sensiblen Anforderungen eine große Gestaltungsvielfalt, die zweifelsohne mit den Ansprüchen der Gegenwart einhergehen können.

Dr. Ingrid Kästel, M.Sc.

Mannheimer Straße IIa

67098 Bad Dürkheim

Tel.: 06322 9888333

ik@kaestel-oralchirurgie.de

www.kaestel-oralchirurgie.de

12:43 ARCHITEKTEN

Bucher & Prokop PartGmbH

Architektur und Innenarchitektur

Alexanderstraße 107

70180 Stuttgart

mail@zwoelfdreiundvierzig.de

www.zwoelfdreiundvierzig.de

Grafik:

Reinshagen & Hartung

Agentur für digitale Markenführung

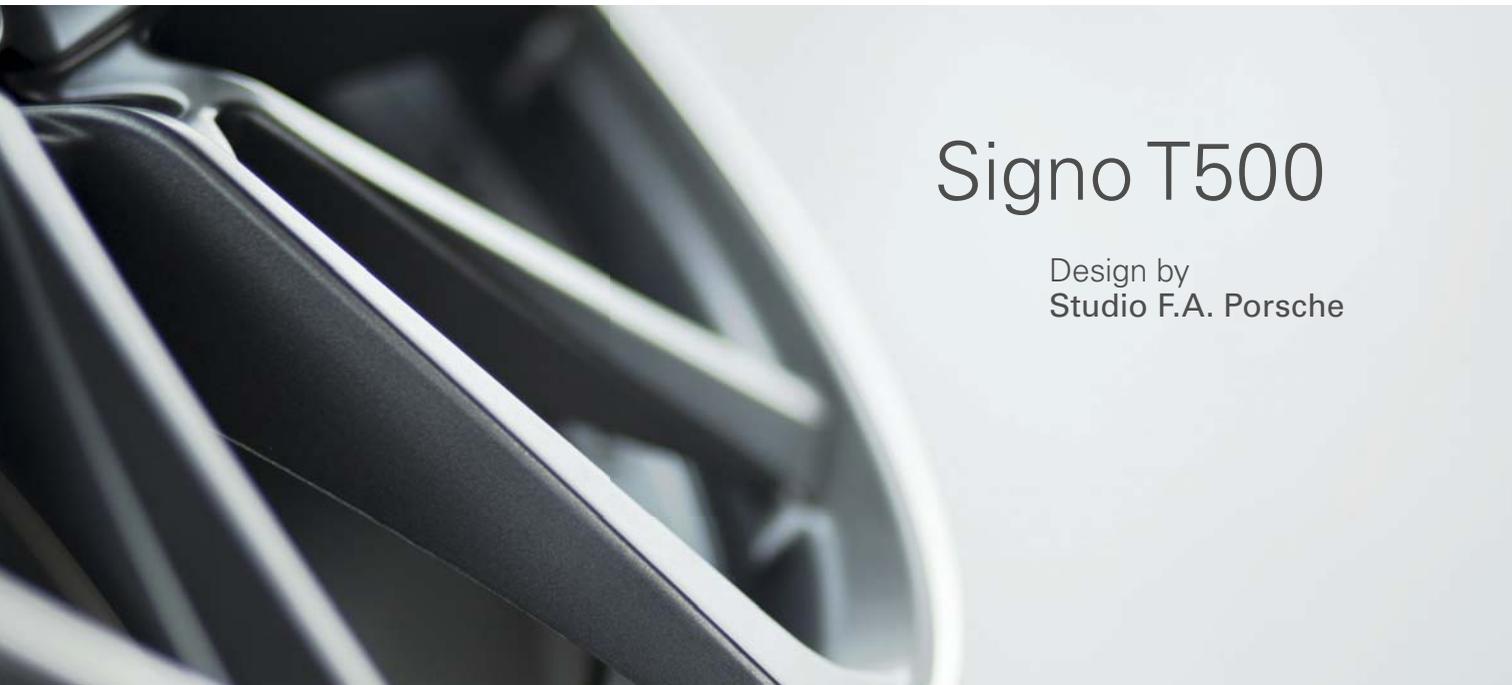
Mannheim

Thinking ahead. Focused on life.



Signo T500

Design by
Studio F.A. Porsche



reddot award 2019
best of the best



Außergewöhnliche Optik, verbunden mit einem Höchstmaß an Qualität: Dieser Anspruch findet sich in jedem Produkt wieder, welches das renommierte Designstudio F.A. Porsche verlässt. Eben jenen Leitgedanken haben wir mit unserer Liebe zu kompromissloser, marktüberlegener Leistung angereichert.

So entstand ein einzigartiges Konzept, das zeitlose Ästhetik, maximale Funktionalität und überzeugende Langlebigkeit auf einen Nenner bringt: die neue Signo T500.

Gemäß der japanischen Philosophie von Total Quality unterliegen sämtliche Fertigungsprozesse strengsten Qualitätskriterien: für eine revolutionäre Behandlungseinheit, die die weltweite Erfolgsgeschichte unserer Signo-Serie fortschreibt.

Die Signo T500 ist als Schwebetischversion, mit Schwenkarm oder Cart erhältlich.

morita.de/signoT500



Modern

MIT **STIL(-BERATUNG)** ZUM POSITIVEN PATIENTENERLEBNIS

Wie designe ich meine Praxis? Diese Frage stellen sich die meisten Zahnärztinnen und Zahnärzte vor dem Neuanfang oder der Neugestaltung ihrer Räumlichkeiten. Das Design ist zwar nur ein Baustein auf dem Weg zu einer erfolgreichen Praxis, hat aber einen hohen Wirkungsgrad auf die Patienten und das Team. Damit ist das Aussehen einer Praxis ein elementarer Faktor für ein funktionierendes Wechselspiel zwischen Inhaber, Team und Patient. Eine professionelle Gestaltung generiert somit nachhaltigen Praxiserfolg.

» Christoph Lohmann

Individuelle Gestaltung mit kompetenter Planung

Wir bei Pluradent verfolgen einen ganz neuen Ansatz. Unsere Interior Designer kombinieren den persönlichen Einrichtungsstil der Kunden mit dem technischen Know-how eines Dentalfachhändlers. Das Erleben des Patienten sowie das Wohlbefinden des Praxisteams stehen bei der Planung von zahnärztlichen Praxen und Laboren im Mittelpunkt. Mit diesem neuen Ansatz gestalten wir nicht einfach Praxisräume, sondern eher den Besuch beim Zahnarzt in einem individuellen Ambiente. Dafür werden in einem persönlichen Gespräch die gestalterischen Vorlieben der Kunden erörtert und detailliert ausgearbeitet. Pluradent stellt hierzu 16 internationale Einrichtungsstile vor, aus denen die Kunden den oder die passenden Stile auswählen können. Dazu dienen Sedcards, auf denen die einzelnen Stile mit unterschiedlichen Materialien, Farben und Gegenständen abgebildet und erklärt werden. Die Bandbreite der Ein-

richtungsstile geht von traditionell bis modern und von schlicht bis opulent. Sind die passenden Stile definiert, werden sie mit viel Liebe zum Detail so miteinander kombiniert, dass am Ende ein authentisches Raumgefühl entsteht, in dem sich Team und Patienten wohlfühlen können. Dabei sind selbstverständlich auch die funktionalen Abläufe der Praxis richtungsweisend.

Wie individuell soll es sein?

Zu Recht fragen Kunden des Öfteren, wie individuell sie denn mit Pluradent planen können. Der Individualität sind hier lediglich die Grenzen des Machbaren und der Funktionalität gesetzt. Wer ausgefallene Hobbys oder Sammelleidenschaften hat, die er in den Stil seiner Praxis mit einbringen möchte, weckt erst recht die Kreativität der Pluradent-Einrichter. So wird zum Beispiel der Einrichtungsstil „Industrial“ spielend mit dem Hobby „Motorrad“ kombiniert oder

KaVo RELAXline Softpolster. Style meets softness.



KaVo gratuliert den Gewinnern
zum Designpreis 2019.

Auch Sie können zu den Gewinnern zählen. Unsere attraktiven Behandlungseinheiten zeichnen sich durch faszinierende, elegante Farben sowie durch ein exklusives Design aus. Moderne Formen, erstklassige Oberflächen und hervorragende Ergonomie machen Ihre Behandlungseinheit zur größten Visitenkarte Ihrer Praxis.

Lernen Sie unsere 3 neuen RELAXline Softpolster kennen:
www.kavo.com/de/relaxline



KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision

Traditional

Der Traditional Stil ist luxuriös, komfortabel und gemütlich. Ein Zusammenspiel aus dunklen Holztönen, tiefen Farben und edlen Stoffen verleiht dem Interior eine klassische Eleganz. Dramatische Muster auf Vorhängen, Teppichen und Polstern sowie Stuckverzierungen an den Wänden unterstreichen den luxuriösen Charakter. Die Einrichtung ist mit klassischen Kissen und Accessoires.

- luxuriös und gemütlich
- klassische Eleganz
- tiefe und satte Farben
- Materialien: Holz, Stein/Marmor



pluradent
Innenarchitektur

eine „Coastal Hamptons“-Praxis mit der Begeisterung für den Segelsport. In der einen Praxis zierte eine alte BMW das Wartezimmer – in der anderen eine Schiffsglocke die Empfangstheke.

Wohlfühlen und Motivieren

Stellen Sie sich als Inhaber doch einmal vor, Sie kommen am Morgen in Ihrer Praxis an und werden begrüßt von einem angenehmen Licht, schönen Farben, einer genau auf Ihre Arbeitsabläufe abgestimmte Einrichtung und von motivierten, freundlichen Mitarbeitern. Jetzt ist Ihre Laune gut und Ihre Motivation hoch. Den Angestellten geht es im Grunde wie Ihnen. Bieten Sie ihnen Räumlichkeiten an, in denen sie gern arbeiten und sich wohlfühlen. Die Zufriedenheit der Angestellten überträgt sich am Ende natürlich auch auf die Patienten. Zufriedene Mitarbeiter reden positiv über ihre Arbeit und ihren Chef. Und Sie nutzen es für die Akquise von Patienten oder bei Bedarf für eine anstehende Personalerweiterung. Schaffen Sie Räumlichkeiten, in denen sich alle wohlfühlen. Belohnen Sie damit sich selbst und gleichzeitig Ihre Angestellten. Schenken Sie Ihren Patienten positive Eindrücke.

Personal finden und halten

Für Praxen ist es zunehmend schwierig, gutes Personal oder Auszubildende zu finden und zu halten. Es gibt wenige Bewerber, und diese haben in der Regel sehr hohe Ansprüche an ihren Arbeitsplatz. Gerade Zahnärztliche Fachangestellte können sich ihren Arbeitsplatz heutzutage aussuchen. Und sie sind daher auch ziemlich wählerisch: Stimmt das Gehalt? Ist die Atmosphäre gut? Ist die Praxis modern und schick? Diese Fragen dominieren die Arbeitsplatz-

Aus 16 internationalen Einrichtungsstilen können die Kunden den oder die passenden Stile auswählen: von traditionell bis modern.



wahl – nicht nur in der anspruchsvollen Generation Y. In der Tat spielen das Ambiente einer Praxis sowie die Stimmung im Team bei den Bewerbern eine sehr große Rolle. Denn Angebote mit durchschnittlichem oder gar unterdurchschnittlichem Gehalt werden ohnehin sofort aussortiert. Das heißt: Es ist absolut entscheidend für die Rekrutierung von gutem Personal, ob Ihr Team motiviert ist und der Style Ihrer Praxis gefällt.

Patienten gewinnen und überzeugen

Der Praxisgestaltung kommt eine ebenso hohe Bedeutung zu, wenn es um das Wohlfühlen des Patienten geht. Dabei ist es das Wechselspiel zwischen einem positiven Ambiente in der Praxis, der Motivation der Mitarbeiter und dem Erleben des Patienten, das den wirklichen Unterschied macht. Kompetente und freundliche Mitarbeiter, die ihre Arbeit gern machen, wirken sich auch auf die Patienten positiv aus. Der Patient freut sich, wenn er freundlich begrüßt und versorgt wird, in einem Wartezimmer Platz nehmen darf, das ihm Entspannung

Haben

„Der *Individualität*
sind lediglich die *Grenzen*
des *Machbaren* und
der *Funktionalität*
gesetzt.“



bereitet, und in einem Behandlungszimmer untersucht und therapiert wird, das alles andere ist als klinisch. Es ist die Wahrnehmung des Menschen im Raum, die bei der Gestaltung der Praxis wegweisend sein muss.

Auch wenn der Patient ein gelungenes Praxiskonzept nicht auf Anhieb erkennt, er merkt in jedem Fall, ob er sich wohlfühlt oder ob ein liebloser Mix von Materialien, Möbeln und Farben ihn irgendwie stört oder abstößt. Patienten sollten die Gedanken an die bevorstehende Behandlung beiseiteschieben können und während der Behandlung so gut wie möglich entspannen. Wenn das durch eine gelungene Gestaltung und ein positives Praxisambiente unterstützt wird, bleibt der Aufenthalt als angenehmes Erlebnis im Gedächtnis, und der Patient wird wiederkommen.

Infos zum Unternehmen

Pluradent AG & Co KG
Kaiserleistraße 3
63067 Offenbach am Main
www.pluradent.de



wir Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie uns auf:
www.pluradent.de/stilberatung

12:43
STATT
08/15



Konzeption
Innenarchitektur
Praxisdesign

12.1.3
ZWOELFDREIUNDVIERZIG
www.zwoelfdreiundvierzig.de



PRAXISUMBAU IM MIET- VERTRAG KLAR **REGELN**

Mieten Ärzte Räumlichkeiten für ihre Praxis an, ist oft ein Umbau erforderlich. Mieter sollten die Maßnahmen vertraglich klar vereinbaren, um Konflikte von vornherein zu vermeiden. Was Mediziner bei der Vertragsgestaltung beachten sollten.

» Oliver Weger

Immer mehr niedergelassene Mediziner der Babyboomer-Jahrgänge erreichen das gesetzliche Rentenalter und übergeben ihre Praxen an Nachfolger. Viele Übernehmende bauen ihre frisch angemietete Praxis erst einmal um. Schließlich sollen die Räumlichkeiten genau ihren beruflichen Bedürfnissen entsprechen und Patienten ein modernes Ambiente bieten. Auch bei Verlegungen oder Neugründungen von Praxen sind häufig Umbauten erforderlich. Derlei Maßnahmen werfen bei Mietern und Vermietern meist viele Fragen auf. Ärzte sollten die Rechte und Pflichten der Beteiligten im Mietvertrag genau festschreiben. Ungeklärte Verhältnisse könnten späterhin für böse Überraschungen sorgen.

Rechtliche Grundlage für die Vermietung von Praxisräumen ist das Gewerbemietrecht. Im Gegensatz zum Wohnraummietrecht enthält es nur wenige zwingende Vorgaben für die Vertragsparteien. Daher können Mieter und Vermieter einen Praxismietvertrag relativ frei aushandeln. Kommt es zum Streit, gilt im Wesentlichen das vertraglich Vereinbarte. Ärzte sollten sich im Vorfeld der Vertragsverhandlungen genau über die rechtlichen Fallstricke informieren. Nur wer im Praxismietvertrag die wichtigsten Konfliktfelder richtig regelt, ist für die Mietdauer ausreichend abgesichert. Besonders bei Praxisumbauten ist eine solide vertragliche Grundlage ein Muss, schließlich geht es meist um erhebliche Investitionen.

Wer umbaut, trägt die Verantwortung

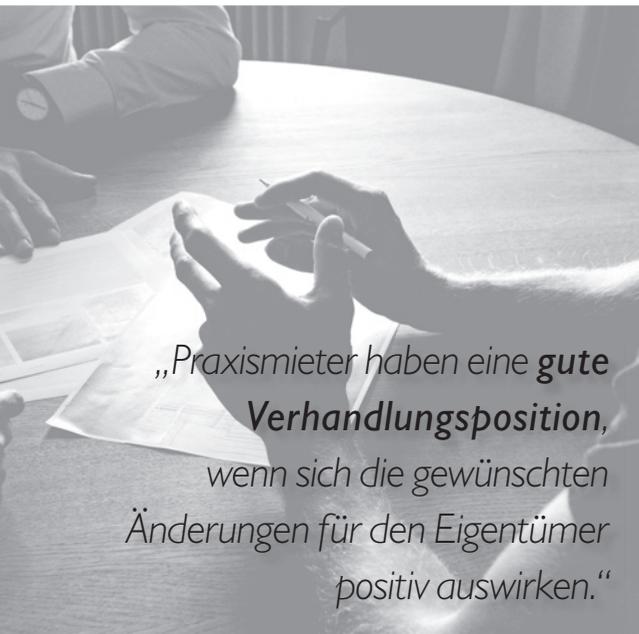
Zunächst sollten die Vertragsparteien die Zuständigkeit für den Umbau klären. Baut der Mieter in eigenem Namen und auf eigene Rechnung um, hat er zwar das Projekt selbst in der Hand. Jedoch trägt er dabei die Verantwortung für eine richtige und fristgerechte Umsetzung der Maßnahmen. Werden diese fehlerhaft ausgeführt und entsteht dabei gar ein Schaden, haftet dafür der Mieter. Ärzte kön-

mayerinnenarchitektur
möbelmanufaktur

nen nach einem Urteil des Sächsischen Finanzgerichts auf die Bauleistungen unter Umständen noch nicht einmal mehr den Vorsteuerabzug geltend machen (Az. 5 K 880/15). Ein höchstrichterliches Urteil dazu steht jedoch noch aus. Nicht zuletzt hat derjenige, der den Innenausbau vornimmt, grundsätzlich die Instandhaltungspflicht für diese Umbauten inne. Ärzte sollten möglichst darauf hinarbeiten, dass der Besitzer den Umbau vornimmt. In den meisten Fällen lässt sich mit Vermietern zumindest aushandeln, dass sie die notwendige Grundausstattung auf eigene Kosten herstellen. Der Mieter trägt dann im Rahmen einer Mehrkostenrechnung lediglich die Aufwendungen für die zusätzliche Wunschausstattung.

Risiko für Vermieter und Mieter minimieren

So manchen Vermieter dürften die anstehenden Investitionen abschrecken. Praxismieter haben eine gute Verhandlungsposition, wenn sich die gewünschten Änderungen für den Eigentümer positiv auswirken. Daher sollten Mieter möglichst in Aussicht stellen, dass sie die Räumlichkeiten für lange Zeit anmieten wollen. Zudem könnten sie sich bereit erklären, dass sie im Gegenzug für den Umbau eine maßvoll erhöhte Miete akzeptieren. Es lohnt sich auch, herauszustellen, dass Umbauten zu einer bleibenden Wertsteigerung des Mietobjektes führen, was eine finanzielle Beteiligung des Vermieters rechtfertigt. Nicht zuletzt kann es für Eigner von Vorteil sein, wenn sie ein Eigeninteresse an der Folgevermietung haben. Dies kann etwa dann der Fall sein, wenn ein Apotheker im Erdgeschoss an eine Arztpraxis im Obergeschoss vermietet. Aber Achtung: Wird der ärztliche Mieter in letztgenanntem Beispiel durch eine zu geringe Miete in die Praxisräumlichkeiten gelockt, kann dies gegen das Antikorruptionsgesetz verstoßen und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.



„Praxismieter haben eine gute Verhandlungsposition, wenn sich die gewünschten Änderungen für den Eigentümer positiv auswirken.“



räume realisieren lassen.



| praxisplanung
| praxiseinrichtung
| projektsteuerung

www.mayer-im.de | amalienstr. 4 | 75056 sulzfeld

| praxen | apotheken | business | wohnen | medizinische zentren



Übernimmt der Vermieter den Umbau, ist dennoch Vorsicht geboten. Mieter sollten vor Beginn der Bauarbeiten die Baubeschreibung und die Mehrkostenplanung genau auf Vollständigkeit prüfen und gegebenenfalls Fehler monieren. Wichtig ist eine Regelung für den Fall, dass höhere Kosten aufgrund von Fehlplanungen entstehen. Diese sollte grundsätzlich der Vermieter tragen. Ausgenommen sind nur Mehrkosten, die durch zusätzliche Sonderwünsche des Mieters im Verlauf des Bauprozesses entstehen. In jedem Fall sollte ein Passus im Mietvertrag stehen, dass das Mietverhältnis frühestens mit der Fertigstellung und anschließender Abnahme der Bauarbeiten durch den Mieter beginnt. Zudem sollten die Vertragspartner einen spätesten Übergabezeitpunkt festlegen, der möglichst mit einer Vertragsstrafen-Regelung verbunden ist. Sonst laufen Ärzte Gefahr, dass die Arbeiten in Verzug geraten und die Praxis nicht wie geplant in Betrieb gehen kann.

Wertsteigerung nicht verschenken

Was tun, wenn der Vermieter partout nicht auf eigene Rechnung umbauen will? Mieter sollten dann zumindest eine mietfreie Zeit für die Dauer des Umbaus verlangen. Sie zahlen dann lediglich die Nebenkosten, aber nicht die Nettomiete. Zudem sollten Ärzte den Vermieter an den Umbaukosten beteiligen und einen sogenannten „Baukostenzuschuss“ aushandeln. Maßnahmen, die für den Vermieter auch nach dem Auszug der Praxis einen bleibenden Wert haben, sollten Mieter komplett abwälzen. Ansonsten würden sie dem Vermieter die damit einhergehende Wertsteigerung de facto schenken. Infrage kommen etwa Umbauten wie eine neue Elektroversorgung, die Herrichtung von Sanitärräumen oder ein Fensteraustausch.

Bei der Vertragsgestaltung ist auch Weitblick beim Thema Mietzeitende gefragt. Mieter sind bei Auszug aus den Räumlichkeiten zum Rückbau selbst durchgeführter Umbauten von Gesetzes wegen verpflichtet. Jedoch sollten davon im Mietvertrag solche Maßnahmen ausgenommen werden, die Vermieter oder Mieter durchgeführt haben, um die Räumlichkeiten erst einmal in einen vermietbaren Zustand zu versetzen. Denkbar ist darüber hinaus eine Ergänzung, die eine Rückbaupflicht ausschließt, falls das Mietverhältnis länger als x Jahre dauert.

Grundsätzlich sollten sich Mieter einen genauen Überblick über die Rückbaupflichtung und die damit verbundenen Kosten verschaffen. Diese können nämlich späterhin im Extremfall durchaus existenzbedrohende Ausmaße annehmen.



Infos zum Autor

Oliver Weger
Rechtsanwalt
Kanzlei WWS Wirtz, Walter, Schmitz
Wilhelm-Strauß-Straße 45–47
41236 Mönchengladbach
www.wws-gruppe.de



**my
DESIGN**

Entdecken Sie die Möglichkeiten zeitgemäßer
Innenarchitektur und individueller Raumgestaltung:
www.pluradent.de/planung-und-innenarchitektur

 pluradent



TAUSCHE KASERNE GEGEN ZAHNARZT- PRAXIS



Die beruflichen Karrieren von Dr. Manja und Felix Bönchendorf sind ungewöhnlich. Nachdem beide als Zahnärzte beim Militär angefangen hatten, betreiben sie jetzt gemeinsam eine Praxis. Der Schritt in die Selbstständigkeit bietet dem Ehepaar vor allem Stabilität.

» Birgit Jaretz

Der erste Blick in die 245 Quadratmeter große Praxis im oberpfälzischen Weiden offenbart helle und großzügige Räumlichkeiten und bleibt schließlich haften an einer farbenfrohen Unterwasserwelt: Der Kinderkubus, den ein Graffiti-künstler von Art Design Bastian drei Nächte lang gesprayed hat, verrät die Begeisterung der Praxisinhaberin für das Meer. „Als Kind wollte ich eigentlich Meeresforscherin werden“, verrät Dr. Manja Bönchendorf. Die Tiefen des Ozeans geben der Zahnärztin ein beruhigendes Gefühl – und das möchte sie auch ihren Patienten vermitteln. Deshalb laufen im Wartezimmer und während der Behandlung Filme über die Weltmeere

und deren Bewohner. Auch die Vorliebe des Ehepaars für Kunst fließt in die Gestaltung der Praxis in Weiden ein: An den Wänden hängen Gemälde lokaler Künstler. Die Bilder thematisieren die Natur – Pflanzen, Wasser, Tiere. Ein Schmetterlingsmotiv liefert dabei einen Hinweis auf die Biografie der Inhaber. So wie der Falter verschiedene Lebenszyklen durchläuft, haben beide Zahnärzte eine ungewöhnliche Wandlung vom angestellten Militärzahnarzt zum unabhängigen Praxisbesitzer vollzogen. Die Motivation zu diesem Schritt lag insbesondere in dem Wunsch nach Stabilität und einer kontinuierlichen Patientenbindung.

Abb. 1 bis 3: Komfort für die Patienten steht für Dr. Manja und Felix Bönchendorf im Mittelpunkt, sei es durch die Gestaltung des Empfangs- oder des Wartebereichs.





3

Offenheit und Flexibilität statt Konformität

Manja Bönchendorf trat 2001 in die Bundeswehr ein. Nach einer militärischen Ausbildung studierte sie bis 2007 Zahnmedizin. Ihren ersten Einsatz hatte sie als Zahnärztin für die in der Kaserne Regensburg stationierten Soldaten. Im Laufe von zehn Jahren führte sie ihr Beruf in fünf verschiedenen Kasernen. Entsprechend häufig musste sie sich auf ein neues zahnärztliches Team einstellen. Persönliche Beziehungen zwischen Team und Zahnarzt entstehen dadurch nur selten, und so wuchs ihre Sehnsucht nach Stabilität. Das Gleiche gilt für die Patienten: Soldaten wechseln die Kaserne recht häufig, und so lässt sich keine dauerhafte Beziehung zu den Patienten aufbauen. „Ich mag die Idee, zusammen mit meinen Patienten alt zu werden“, erklärt Manja Bönchendorf, „und ich möchte mit ihnen die Zukunft für ihre Gesundheit planen.“

Als ihr Ehemann Felix im November 2016 eine eigene Praxis eröffnete, konnte sie beide Arbeitskonzepte miteinander vergleichen. Es stellte sich schnell heraus, dass die Vorteile einer eigenen Praxis die Vorzüge einer militärischen Beschäftigung überwogen. Ihr endgültiger Entschluss, hauptberuflich in der eigenen Praxis zu arbeiten, fiel 2018, begründet durch ihren Wunsch nach einer Spezialisierung. „Beim Militär sind die Strukturen klar vorgegeben, da bleibt die persönliche Entfaltung auf der Strecke“, erläutert Dr. Bönchendorf ihre Entscheidung. Sie genießt insbesondere die herzliche Atmosphäre des gesamten Teams ihrer Praxis: „Das offene Miteinander versüßt mir die Arbeit jeden Tag aufs Neue“, freut sie sich. Neben den beiden Zahnärzten arbeiten fünf Assistentinnen und eine Auszubildende in der Praxis – für Dr. Bönchendorf die perfekte Größe, um eine familiäre Atmosphäre zu schaffen und aufrechtzuerhalten.

PRAXIS- PLANUNG FÜR GEWINNER



 raumplan
INNENARCHITEKTUR

Ergonomische Voraussetzungen für entspanntes Arbeiten

Eines der Hauptziele eines Zahnarztes ist es, sicherzustellen, dass sich neue Patienten wohl- und willkommen fühlen. Daher nehmen sich die beiden Zahnärzte für den ersten Termin in der Regel 40 Minuten Zeit. „Ich möchte die Wünsche und Bedürfnisse meiner Patienten gründlich kennenlernen und kann dadurch ihre Erwartungen erfüllen“, erklärt Manja Bönchendorf.

Auch die Behandlung soll für die Patienten so angenehm wie möglich sein. Unterstützung bieten den Zahnärzten dabei drei Behandlungseinheiten von XO CARE. „Die Einheit gefällt uns nicht nur wegen des modernen Designs sehr gut, sondern sie ist so komfortabel, dass unsere Patienten während der Behandlung öfter mal eindösen“, schmunzelt die Zahnärztin. Ein klarer Beweis für sie, dass sich ihre Patienten wohlfühlen.

Neben dem Komfort für die Patienten sollte die Einheit natürlich auch dem Zahnarzt und seinem Team ein entspanntes Arbeiten ermöglichen. Das gelingt mit der Einheit des dänischen Herstellers vor allem dadurch, dass die Instrumente über der Brust des Patienten platziert sind: „Ich habe alles da, wo ich es brauche und bewege meinen Unterarm nur 15 Zentimeter, statt das Winkelstück von rechts herüberzuziehen“, erklärt Dr. Bönchendorf. Die Aufhängung der Instrumente ist besonders gut ausbalanciert, sodass selbst bei Seitenbewegungen kein Gegenzug an den Schläuchen auftritt. Die Lichthärtelampe oder die Absaugung können von der Assistenz und dem Zahnarzt gleichermaßen gut

Das Zahnarztehepaar
Dr. Manja und Felix Bönchendorf.

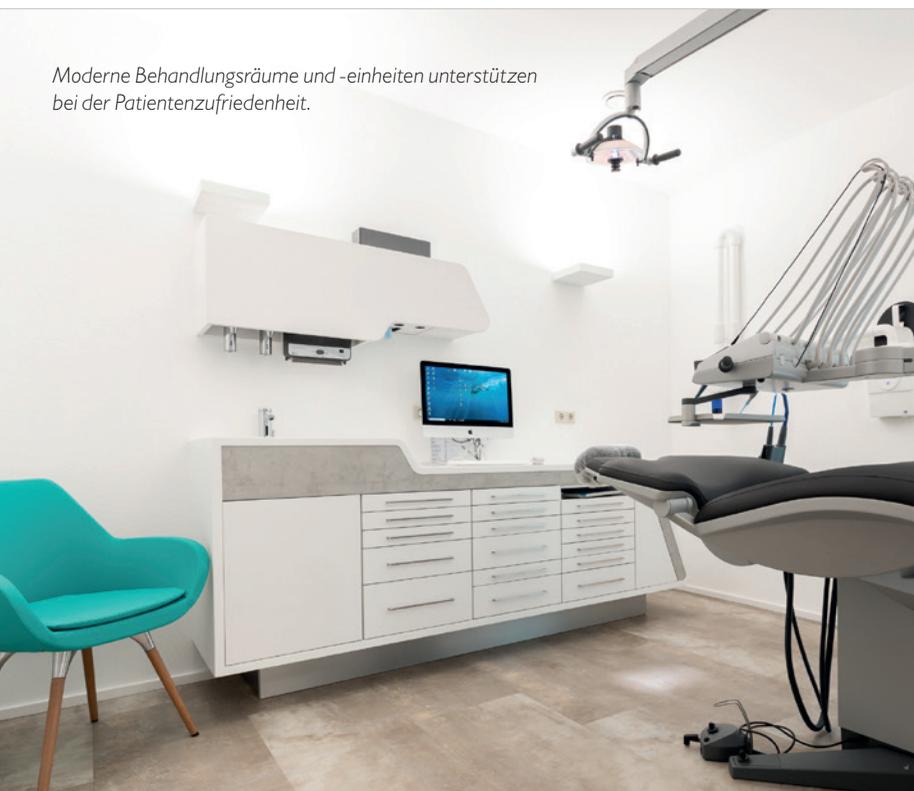


erreicht werden, wodurch sowohl Duo- als auch Solobehandlungen möglich sind. „Mein Team und ich können mit der Einheit sehr entspannt arbeiten, und das überträgt sich auch auf die Patienten“, freut sich Manja Bönchendorf.

Für den Komfort ihrer Patienten hat das Ehepaar bei der Praxisgestaltung auch auf Barrierefreiheit Wert gelegt. Nicht zuletzt tragen sie damit außerdem der demografischen Entwicklung

Rechnung. Die schwenkbare Aufhängung der Instrumente bietet ihnen auch bei der Behandlung von Patienten im Rollstuhl, die nicht auf dem Stuhl Platz nehmen können, einen Vorteil. Ihr Tipp für eine erfolgreiche Praxis liegt in der Authentizität des Zahnarztes. „Ich kann in unserer Praxis das umsetzen, wovon ich überzeugt bin. Das spüren die Patienten und die Mitarbeiter und belohnen mich mit ihrer jahrelangen Treue“, sagt Dr. Bönchendorf.

Moderne Behandlungsräume und -einheiten unterstützen bei der Patientenzufriedenheit.



Fotos: © XO Care

Zahnarztpraxis Bönchendorf
Friedrich-Ebert-Straße 37
92637 Weiden
Tel.: 0961 38825-100
info@zahnarzt-boenchendorf.de
www.zahnarzt-boenchendorf.de

XO CARE A/S
Håndværkersvinget 6
2970 Hørsholm
Dänemark
info@xo-care.com
www.xo-care.com

1. PLATZ

Designpreis 2019

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS



Foto: Praxis moderndentistry

Wir erschaffen Arbeitswelten & Lebensräume.
Praxisgründung. Erweiterung. Umbau.
Planung. Betreuung. Übergabe.

GERL. BauArt



www.gerl-dental.de



Im baden-württembergischen Erzingen ist aus dem leerstehenden und verkümmerten Bahnhofsgebäude von 1863, das zwischen durch eine Rockmusikkneipe beherbergte, ein wunderschönes, einzigartiges Gewerbehause entstanden, in dem eine Zahnarztpraxis, ein Back Café und ein 24h-Check-in-Hotel ihren Betrieb aufgenommen haben.

» Danjel Kozar

EIN MARODER **BAHNHOF** AUS DEM **DORNRÖSCHEN**

Innerhalb von zwei Jahren wurde das historische Gebäude, das Ende 2015 in den Besitz der Wutöschinger Zahnärzte Dr. Kristin und Dr. Thilo Fechtig übergang, ausgehöhlt und nach Vorgaben des Denkmalschutzes komplett saniert. In Anbetracht der komplexen Herausforderung, diesem besonderem Gebäude mit seinen einzigartigen Strukturen neuen Charme und Flair einzuhauchen sowie eine funktionierende und lebendige Praxis zu integrieren, wand sich das Zahnärzteeaar an das Team der Mayer GmbH Innenarchitektur Möbelmanufaktur aus Sulzfeld. In gemeinsamen Meetings wurden Gebäude-

und Praxisstrukturen erarbeitet, über Design- und Themenkonzepte philosophiert, Praxisabläufe analysiert, Machbarkeitsstudien entworfen sowie unter Berücksichtigung von baurechtlichen Vorgaben das gesamte Gebäude funktionell durchdacht. Hierbei galt es, Funktion, Architektur, Design, Historie und den Faktor Mensch in Einklang zu bringen.

Ehemaliger Verzollungsraum wird zur Zahnarztpraxis

Insgesamt wurden 80 Tonnen Sandstein verbaut. Obwohl beim Umbau großen Wert darauf gelegt wurde, dass der

Charakter des Bahnhofs erhalten bleibt, sind der Dachstuhl, die Bruchsteinaußenmauern sowie der denkmalgeschützte Gebäudemittelbau mit seiner einzigartigen Holzterppe so ziemlich das Einzige, was vom alten Bahnhofsgebäude übrig geblieben sind.

Architektonisches Konzept und gelungener Materialmix aus über 150 Jahren

Freigelegte Ziegelwände und Bruchsteinmauern wurden mit großflächigen Glaselementen in Einklang gebracht. Liebevoll wurden „alte Fundstücke“ – wie ein ehemaliger Gepäckwagen und eine Sitzbank –

von der Manufaktur Mayer GmbH restauriert und in die Praxis integriert. Des Weiteren gibt es stilsichere Nachbauten von Kofferrollwagen in Kombination mit starken Farbakzenten in modernem Violett und Petrol. Die Originaldetails tauchen das raue „Industriestyle“-Ambiente in eine Umgebung mit viel Wärme und Charakter. Die neuen Bodenbeläge und die Einrichtungselemente wurden mit den bestehenden denkmalgeschützten historischen Bodenfliesen in Einklang gebracht. Die Praxis ist so ein gelungener Materialmix aus Bruch- und Ziegelstein, Rost, Glas und Stahl. In Korrespondenz mit warmen plakativen Farben wie Brombeere, Petrol und Orange sowie dezent eingesetzten Altholzelementen entstand ein beeindruckender warmer Loft-Charakter. Betont durch aufwendig freigelegte Bruchsteinwände und liebevoll ausgewählte Dekorationen vertieft sich der visuelle Eindruck, und es wird spürbar, dass hier ein ganz besonderes Konzept erarbeitet und umgesetzt wurde.

Warten – mitten in New York oder Berlin

Der gemütliche Wartebereich ist mit mondänen Ledersesseln ausgestattet. Schrille Farbklexe, bewusst betonte Kontroversen zwischen Moderne und Historie. Man bekommt hier sofort das Gefühl, mitten in New York zu sein, da der Bereich der New Yorker Central-Station nachempfunden wurde. Ein wunderschöner alter Kofferstapel, der mit Städte-Reiseführern gefüllt ist, lädt zum Schmökern ein und lässt einen die Zeit vergessen.

ERWACHT SCHLAF ...



Design

ZIEGLER



Praxiskonzepte mit hohen Ansprüchen



Friedrich Ziegler GmbH

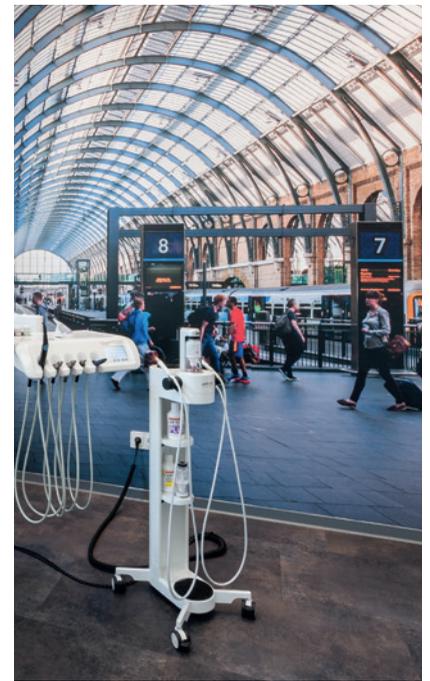
Am Weiherfeld 1 - 94560 Offenberg/OT Neuhausen
Tel. (09 91) 9 98 07-0 - E-Mail: info@ziegler-design.de

www.ziegler-design.de



Behandlungsräume

Die Behandlungsräume tragen die Namen der Metropolen New York, Paris, London und Berlin, und wenn man auf einem der Behandlungstühle sitzt, fühlt man sich, als wäre man mitten in einer dieser Städte, da die Wände mit schönen, perspektivischen Fototapeten der jeweiligen Metropole „verkleidet“ sind. Auch die Errungenschaften der Neuzeit – wie medizinischer Hightech, hochwertige Materialien, LED-Technik sowie multifunktionelle Waschtischarmaturen können selbstbewusst im Gesamtkonzept ihren Platz finden. Der Zeiteinsatz ist sichtbar, ohne die Geschichte des letzten Jahrhunderts zu vergessen.



Café

Ebenfalls zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen lädt das im Industriestyle gestaltete Café ein. Ein weiteres Highlight im Bahnhof.



Fazit

Durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Zahnärzten und Praxisinhabern Dr. Kristin und Dr. Thilo Fechtig und dem Team der Mayer GmbH Innenarchitektur Möbelmanufaktur entstand ein einmaliger Ort mit einmaliger Atmosphäre. Kurzgefasst: Ein historisch außergewöhnliches Gebäude. Ein mutiges Ärztee Paar mit einer Vision. Eine Idee und ein kreatives Team. Eine Symbiose aus Funktion, Design und Zeit. Der „Zahn“ der Zeit hält auf den Gleisen in Erzingen inne.

mayer gmbh
innenarchitektur +
möbelmanufaktur
Amalienstraße 4
75056 Sulzfeld
Tel.: 07269 91999-0
info@mayer-im.de
www.mayer-im.de



*BLUE*marina

Die Yacht für Ihre Praxis

Dentaldesign für Individualisten – made by dental bauer

Inspiziert vom Charme und der Ästhetik sportlicher Motorboote, hat dental bauer eine Designlinie kreiert, die bis ins feinste Detail mit den charakteristischen Merkmalen des Yachtdesigns spielt.

Mit der dynamischen Behandlungseinheit und dem schnittigen Möbelsystem dieser Premiumlinie revolutioniert dental bauer die Optik konventioneller Praxismöbel und beschreitet neue Wege in der maßgeschneiderten Praxisplanung.

Leben Sie Ihre Leidenschaft für das Besondere und genießen Sie die Ästhetik eines außergewöhnlichen Designs. Schaffen Sie eine unverwechselbare Atmosphäre in Ihren Behandlungsräumen und verleihen Sie so Ihrer Praxis ein ausdrucksstarkes Alleinstellungsmerkmal.

Gönnen Sie sich eine Innovation – die Yacht für Ihre Praxis.

**bluemarkina, die limitierte
Exklusivlinie von
dental bauer
– bestellen Sie jetzt!**



DESIGNKONZEPT^{db}

KUNST IST DAS NEUE PFLEGE- LEICHT:

Der Kunde ist König – das gilt selbstverständlich auch für die moderne Zahnarztpraxis in Bezug auf ihre Patienten. Der Patient soll im Fokus des Praxispersonals stehen und sich zudem in den Räumlichkeiten wohl- und willkommen fühlen. Genau hier setzt das Kölner Unternehmen Blütenwerk an, indem es der Praxis hilft, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Mit Kunstblumenarrangements in Premiumqualität erfährt die Praxis ein Upgrade an Wohlfühlatmosphäre, während lästiges und zeitraubendes Blumenmanagement vor Ort entfällt.

Unecht wirkende, verstaubte Kunstblumen waren gestern – die neue Generation an Kunstblumen, mit denen Blütenwerk arbeitet, verblüfft durch naturidentische Optik in Premiumqualität und modernes, stylisches Design. „Hier kann das Schöne und Dekorative optimal mit dem Nützlichen verbunden werden“, so Blütenwerk-Gründerin Jutta Rethman.

Imagewandel Kunstblumen

„Seit der Gründung von Blütenwerk vor vier Jahren hat sich wahnsinnig viel getan“, erläutert Jutta Rethmann weiter. „Staubfänger, Plastikblumen oder altbacken waren damals gängige Assoziationen zu Kunstblumen.“ Seither ist ein Imagewandel, weg vom verstaubten Klischee, in vollem Gange. „Das liegt zunächst einmal daran“, erklärt Stephanie Rinsche, „dass die Qualität künstlicher Blumen und Pflanzen mittlerweile derart gestiegen ist, dass sich Material, so wie wir es verarbeiten, heute weder als einzelner Blütenzweig noch als gesteckter Strauß vom natürlichen Produkt unterscheidet. Sogenannte ‚Real Touch‘-Blüten beispielsweise lassen sich selbst beim Anfassen kaum von Echtblumen unterscheiden.“ Geschäftsführerin Stephanie Rinsche verweist ebenfalls darauf, dass es „tatsächlich sogar so ist, dass wir immer häufiger hören, unsere Produkte seien gefälliger als Echtpflanzen. Das liegt natürlich zum einen daran, dass wir extrem hohen Wert auf Premiumqualität bei der Verarbeitung achten, aber auch an der professionellen, kreativen handwerklichen Leistung, die in jedem unserer Produkte steckt.“

Zeitsparend, ästhetisch und hygienisch

Obwohl sich der Kundenstamm der beiden Unternehmerinnen mittlerweile von Krankenhäusern über Fitnessstudios bis Gastronomiebetriebe erstreckt, sind die Kernzielgruppe des Blütenwerk-Teams nach wie vor Ärzte, insbesondere Zahnärzte. Gerade diese Berufsgruppe hat die vielfältigen Vorteile

HOCHWERTIGE
KUNSTBLUMEN
SCHAFFEN
HEALING
ENVIRONMENT



der naturidentischen aber menschgeschaffenen Blütenkreationen erkannt: Allen Zahnärzten ist es gemein, dass sie ihre Patienten, also ihre Kunden, bestmöglich betreuen und idealerweise langfristig binden wollen. Das wiederum funktioniert in erster Linie über die erstklassige zahnärztliche Versorgung. Hierzu zählen in hohem Maße das Engagement des Praxispersonals und dessen Patientenhandling. Aber eben auch das „Blumenmanagement“ in der Praxis gehört in diese Kategorie. Außerdem kostet es im Falle von Echtblumen nicht nur Zeit, sondern auch erheblich Geld: Die Blumen müssen bestellt und abgeholt werden, die passende Vase muss jeweils parat stehen, regelmäßiges Gießen und Pflegen will bewältigt werden und nach meist einer Woche müssen zumindest Schnittblumen wieder entsorgt werden. Genau hier setzt Blütenwerk mit seinen langlebigen, pflegefreien Produkten und dem passenden Service an. Zusätzlich zum Zeitsparfaktor gewinnt die Praxis mit den Blütenkreationen gekonnt an Wohlfühlatmosphäre.

Healing Environment

Hier kommt der Begriff „Healing Environment“ ins Spiel: Die einladende, ästhetische Gestaltung der Praxisräume kann helfen, bei den Patienten die nötige Entspannung und Gelassenheit zu fördern. Insbesondere im Wartezimmer kann die Praxis die leicht beruhigende, harmonische und heilungsfördernde Wirkung natürlicher Grüntöne in Form von Grünpflanzen nutzen. Zudem sind die Kunstpflanzen gerade in Hinblick auf die hohen erforderlichen Hygienestandards, die Praxen zu erfüllen haben, die ideale Lösung, da sie weder Insekten beherbergen noch Keimen oder gar Schimmel Lebensraum bieten.

Praxisbegrünung maßgeschneidert – Das saisonale Blumen-Abo

Dem Kunden bieten sich unterschiedliche Optionen: Entweder er ordert im eigens eingerichteten Onlineshop oder er entscheidet sich für das Blumen-Abo. Dieses beinhaltet viermal jährlich die Lieferung der passenden Raumbegrünung – natürlich adäquat zur entsprechenden Saison, soweit dies vom Kunden gewünscht ist. Mit vier Hauptkollektionen pro Jahr – Frühling, Sommer, Herbst und Winter – gewährleistet das Unternehmen seinen Kunden fortwährend in puncto Design up to date zu sein, was übrigens auch passende Vasen umfasst. Wer sich für ein Abo entscheidet, ermittelt gemeinsam mit den Experten von Blütenwerk in einem Telefonat oder auch persönlich vor Ort, welche Begrünungslösungen zum Designkonzept der Praxis – sprich Farbwahl und Stilwünsche – passen und in welchen Bereichen der Praxis der Kunde welches Format an Pflanzen und Vasen benötigt. Nach diesem ersten Gespräch werden die Floralstylisten – ausgebildete Floristikmeisterinnen, die ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben – aktiv und kreativ und entwickeln speziell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene Arrangements, die erfahrungsgemäß schon sehr genau den Geschmack der Kunden treffen, aber dennoch selbstverständlich erneut mit dem Kunden abgestimmt werden. Stephanie Rinsche unterstreicht: „Ein enger Austausch mit den Praxismitarbeitern, die uns regelmäßig Feedback geben, hilft uns dabei, stets neue maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln.“ Inspirationen sammelt das Blütenwerk-Team zudem auf den internationalen Messen unter anderem in Paris, über Instagram und von den Lieferanten, die vorwiegend in Holland aber auch in NRW sitzen. Jutta Rethmann verrät: „Für diesen Herbst haben wir eine sehr farbintensive Kollektion zusammengestellt und greifen dabei unter anderem auf Hortensien, Dahlien und Beerenzweige zurück. Farbgeber sind in diesem Herbst weiterhin kräftiges Rot und Orange in Kombination mit Pink, Gelb und Lila – so wird die kommende Jahreszeit zum richtigen Farbsplash!“

RÄUME FÜR IDEEN.



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Blütenwerk GmbH • Paul-Nießen-Straße 3 • 50969 Köln
Tel.: 0221 29942-134 • info@bluetenwerk.de • www.bluetenwerk.de





FUNKTIONALE PRAXIS- KONZEPTE FÜR UMBAU, NEUBAU ODER ERWEITERUNG

Komplettlösungen für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen und Oralchirurgen, die von der ersten Idee bis zur fertigen Existenz alles beinhalten, konzipiert SHR dent concept. Beim Neubau, Umbau oder bei der Erweiterung einer Praxis ist viel zu beachten.

» Sandra Classen

Wie sind die baulichen Voraussetzungen der Immobilie, um dort eine Praxis mit modernster Technik einzurichten? Lässt sich in dieser Umgebung ein profitabler Patientenstamm etablieren? Sind die Vorstellungen einer individuellen Praxis bezahlbar? Alles Faktoren, die im Vorfeld analysiert werden und anschließend das Fundament für ein individuelles Praxiskonzept bilden. Beste Referenzen sind zahlreiche Praxen, die SHR geplant und eingerichtet hat sowie weiterhin durch den Service der Geräte, Instandsetzungsmaßnahmen und zuverlässige Lieferung von Verbrauchsmaterialien betreut.

Durchdachte Architektur führt zum Erfolg

Das Architekturteam von SHR dent concept legt besonderen Wert auf die Raumaufteilung und die Laufwege einer Praxis, um einen zeitoptimierten Arbeitsablauf im Tagesbetrieb zu garantieren. Eine hell gestaltete offene Anmeldung, ein gemütlich und wohnlich möblierter Wartebereich und modernste Technik (TV, WLAN, Musik) hinterlassen beim Patienten einen guten ersten Eindruck. Modernste Behandlungseinheiten, die dem Patienten und dem Behandelnden Komfort bieten, sind genauso wichtig wie ausreichend Stauraum für Verbrauchsmaterial. Die Praxiseinrichter kennen die Kriterien für eine optimal organisierte Praxis und setzen diese in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern um. Eine reibungslos funktionierende Praxis und Patienten, die sich darin wohlfühlen, sind der Grundstein für lang anhaltenden Erfolg.

SHR-Praxiskonzepte beim ZWP Designpreis

Persönlich auf den Praxisalltag zugeschnittene Architekturkonzepte zu schaffen, ist der hohe Anspruch des Unternehmens, um eine angenehme Atmosphäre für das Praxisteam wie auch den Patienten zu schaffen. Kreativität und Sachverstand gehören auch zu den Stärken. Durch Zuhören und Vorausdenken werden nachhaltige Einrichtungskonzepte, beginnend beim ersten Gespräch,

Links: Empfangsbereich. Rechts: Wartebereich und Behandlungsraum.
(Dr. Natalie Hülsmann-Petry, Novesiadent, Neuss)

ANZEIGE



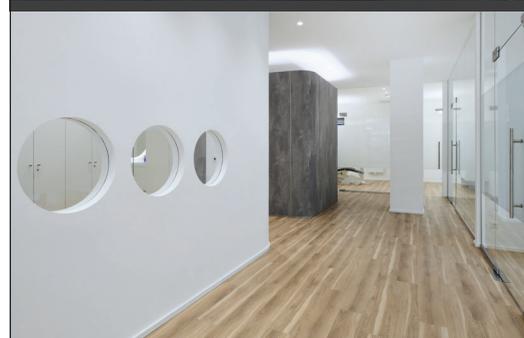
über die Grundrissplanung, eine 3D-Raum-Visualisierung, ein Farb-, Material- und Beleuchtungskonzept, bis hin zur Auswahl aller benötigter Praxiseinrichtungen und -geräte erstellt. Ein Komplettangebot, das Erfolge nach sich zieht. In den Jahren 2016 und 2018 kam SHR dent concept mit zwei Praxiskonzepten unter die zehn besten ZWP Designpreis prämierten Praxen.

Professionelles Arbeiten, Dentaldepot, Wartung und Service

SHR dent concept bietet noch mehr. Von der Praxisplanung inklusive der Einrichtung und Architektur bis zum Service im laufenden Betrieb kümmern sie sich. Zahnärzte, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen und Oralchirurgen bekommen alles, was eine moderne Zahnarztpraxis benötigt: den Service von Geräten, die Beratung bei Neuanschaffungen sowie die schnelle und unkomplizierte Lieferung von benötigten Verbrauchsmaterialien. Komfortabel ist der RECALL-SERVICE, der dafür sorgt, dass alle gesetzlichen Fristen für die Überprüfung von Geräten eingehalten werden. Eigeninitiativ und fristgerecht wird über anstehende Prüfungen informiert. Wenn es mal ganz schnell gehen muss, steht die SHR-24-Stunden-Hotline unter 02842 90999-0 zur Verfügung. Diese gilt für Verbrauchsmaterial und Ersatzteile, aber auch für den Einsatz der Techniker, die im Notfall kurzfristig zur Verfügung stehen.

SHR dent concept GmbH
Kruppstraße 10 • 47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 90999-0 • info@shr-dental.de • www.shr-dental.de

IDEEN FÜR RÄUME.



GÖKE PRAXISKONZEPTE

Collenbachstraße 45
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 8628688
goeke-praxiskonzepte.de

PRAXISEINRICHTUNG **ONLINE** KONFIGURIEREN

Bei Existenzgründungen, Praxisübernahmen und Modernisierungen ergeben sich viele Fragen zur Praxiseinrichtung. Der Online-Einrichtungskonfigurator von NWD (Nordwest Dental) gibt in kürzester Zeit Antworten. Im Interview verraten Alexander Bixenmann, Geschäftsführer Vertrieb und Technischer Kundendienst bei NWD, und Guido Bletgen, Category Manager Einrichtung bei NWD, warum sich der Klick auf www.nwd.de/einrichtungskonfigurator lohnt.

» Thomas Simonis

Herr Bletgen, für wen ist der NWD Einrichtungskonfigurator das Richtige?

Wer eine Zahnarztpraxis neu einrichten oder modernisieren will, benötigt einen Überblick über den Kostenrahmen dieser Investition. Welche Geräte und Einrichtung brauche ich? Was kosten einzelne Ausstattungsvarianten und was bedeutet das für meine gesamte Kalkulation? Planung braucht Klarheit – und genau da setzt unser Konfigurator an. Deshalb empfehlen wir sowohl etablierten Zahnarztpraxen als auch Existenzgründern, sich bei NWD Klick für Klick Klarheit zu verschaffen – egal, ob es sich um eine komplette Praxis oder einen einzelnen Raum handelt.

dann Schritt für Schritt durch jeden Raum – eine Art digitale Checkliste, auf der Sie einfach anklicken, was Sie brauchen. Neben Behandlungseinheiten wählen Sie also – bei Bedarf – auch die passende Ausstattung für Röntgen, Hygiene, IT/Software oder CAD/CAM aus. Der Konfigurator zeigt Ihnen die Geräte und Optionen übersichtlich gegliedert an und Sie klicken einfach das Passende an.



Welchen besonderen Vorteil bietet das Online-Tool denn?

Sie können sich Ihre Praxis direkt nach Ihren Wünschen zusammenstellen. Während man im Katalog oft nur die Standardausstattung eines Basisgerätes sieht, zeigt Ihnen der Konfigurator auch die Zusatzoptionen an. Das ist besonders bei Behandlungseinheiten praktisch: Sie sehen sofort individuelle Varianten und die jeweiligen Preise. Nur so können Sie die Praxis wirklich zuverlässig planen.

Und wie funktioniert der Konfigurator dann?

Sie geben einfach ein, wie viele Behandlungszimmer und welche Räume Sie zusätzlich einrichten wollen. Der Konfigurator führt Sie



„Nach nur **wenigen Klicks** sehen Sie Ihre **komplette Praxis-konfiguration** auf einen Blick!“

Guido Bletgen, Category Manager Einrichtung bei NWD.

Das klingt ja wirklich praktisch! Dauert es lange, sich durch die Auswahl zu klicken?

Nein! Wir wissen ja, dass Zeit ein knappes Gut ist – und wir wollen unseren Besuchern schnell und einfach weiterhelfen. Deshalb stellen wir auch bereits vorkonfigurierte Möbelzeilen zur Wahl. So ist das Behandlungszimmer mit wenigen Klicks fertig konfiguriert. Und wenn Sie mehrere Behandlungsräume identisch ausstatten wollen, übernehmen Sie diese Auswahl einfach für weitere Zimmer. Für die Röntgenausstattung stehen aktuelle Standard-OPG oder -DVT zur Wahl, die Sie um passende Kleinröntengeräte, Sensoren oder Speicherfoliensysteme ergänzen können. Und für die Praxis-IT haben wir ein 5-Platz-Netzwerk vorkonfiguriert, das schon alles bietet – von der optimalen Datensicherheit bis hin zum Befundungsmonitor.

Und wie sieht es mit Lösungen speziell für den Steriraum aus? Die hygienischen Anforderungen an Zahnarztpraxen sind in den vergangenen Jahren ja kontinuierlich gestiegen.

„Erst unverbindlich informieren,
dann ein individuelles, verlässliches
Angebot erhalten – **das kommt
gut an, gerade auch bei
Praxisgründern!**“



Alexander Bixenmann, Geschäftsführer Vertrieb und Technischer Kundendienst bei NWD.

Wir wissen, mit welchen Entwicklungen Zahnarztpraxen in Sachen Hygiene täglich konfrontiert werden. Damit sie auf der sicheren Seite sind, empfehlen wir sowohl passende Einzelgeräte als auch vorkonfigurierte Komplettlösungen.

Jetzt haben wir noch nicht über die Praxisversorgung gesprochen – wird die ebenfalls berücksichtigt?

Natürlich, die Versorgung ist ja das Herzstück der Praxis! Hier setzen wir mit Dürr Dental auf einen führenden Hersteller im Bereich Druckluft, Absaugung und Amalgamabscheider. Die Digitalisierung ist ja längst in der Zahnarztpraxis angekommen – deshalb werden alle angebotenen Systeme per Software überwacht.

Und was passiert, wenn ich mich durch alle Schritte geklickt habe?

Nach nur wenigen Klicks sehen Sie Ihre komplette Praxiskonfiguration auf einen Blick! Damit Sie Ihre persönliche Einrichtungsliste immer parat haben, erhalten Sie Ihre Wunschkonfiguration und einen ersten Kostenrahmen kurz darauf als PDF per E-Mail. Zusätzlich erstellen Ihnen unsere NWD Einrichtungsexperten dann auf Basis der eingegebenen Wunschkonfiguration gern ein individuelles Angebot, das alle aktuellen Rabatte und Aktionen berücksichtigt – und zwar innerhalb von 24 Stunden. Und wenn Sie Ihre Praxis dann mit NWD einrichten möchten, geht es mit fundierter Beratung an die fachgerechte Detailplanung.

Herr Bixenmann, seit Anfang des Jahres ist der Konfigurator jetzt online – wie wird er bisher angenommen?

Wir freuen uns über die positive Resonanz: Bis heute haben wir bereits deutlich über hundert gezielte Projektanfragen über den Konfigurator erhalten. Und auch die weit über 2.000 Seitenaufrufe zeigen uns, dass Interesse besteht. Erst unverbindlich informieren, dann ein individuelles, verlässliches Angebot erhalten – das kommt gut an, gerade auch bei Praxisgründern! Persönliches Feedback gab es auch auf der IDS und beim NWD Summer Sale: Zahlreiche Besucher haben hier den Konfigurator live ausprobiert – und daraus sind vielversprechende Gespräche entstanden. Gerade im persönlichen Kontakt merken wir, dass unsere praxisnahen digitalen Lösungen für den zahnmedizinischen Alltag den Nerv unserer Kunden treffen. Ich empfehle, einfach mal bei unserem Konfigurator reinzuschauen – so kann man sich am besten ein Bild machen.

Vielen Dank für das Gespräch!

www.nwd.de/einrichtungskonfigurator

AUSGEZEICHNETES HANDWERK – SEIT 30 JAHREN

Besuchen Sie uns: **FACHDENTAL SÜDWEST**
Stuttgart / 11.-12. 10. 2019
Halle 10 / Stand 10B14



**WIR SCHREINERN
IHREN STYLE**

Individuelle Einrichtungskonzepte,
die ebenso schön, wie funktional und
ergonomisch durchdacht sind.

Unsere 30-jährige Erfahrung beruht auf
einer Vielzahl von Projekten im Bereich
Zahnarztpraxen, Tageskliniken und Kran-
kenhäuser, die wir von der Planung bis
zur Umsetzung realisieren.

Vereinbaren Sie
einen Termin mit uns.

 **reuss**

EINRICHTUNGEN

Steinbeisstr. 1 · 78655 Dunningen

Tel. +49 7403 / 9202-0

Fax +49 7403 / 9202-21

www.reuss-einrichtungen.de

Grauer Sichtbeton trifft auf
cleanes Weiß: Die hochwertige
Umsetzung des gesamten
Gebäudes spiegelt die
Behandlungskompetenz
des Praxisteam wider.

Foto: © Andreas Uher – MEDIART

GELUNGENER SPAGAT

ZWISCHEN FUNKTIONALITÄT UND DESIGN

» Kerstin Oesterreich

Wanted: Gestaltungsfreiräume

Als vor rund sieben Jahren der Wunsch nach einer eigenen Praxis unüberhörbar wurde, war die Kriterienliste von Dr. med. dent. Robert Immler und seiner Frau Michaela klar: Sie wollten privates Wohnen mit der Familie und öffentliches Arbeiten unter einem Dach vereinen, jedoch nicht ohne die notwendige klare Trennung der Bereiche. Die Suche nach einem geeigneten Kaufobjekt im österreichischen Hard gestaltete sich schwierig, die von den örtlichen Bauträgern angebotenen Objekte boten jeweils zu wenig individuelle Einteilungsfreiräume. Erst das Grundstück in der Seestraße nahe des Binnenbeckens erschien von der Lage her in allen Punkten ideal – sowohl für die Ordination als auch den zukünftigen Lebensmittelpunkt. Aufgrund des relativ kleinen Bauplatzes entwarf das Architekturbüro ARSP unter der kreativen und ausführenden Tätigkeit von Oskar-Leo Kaufmann und Albert Rüb einen Baukörper mit nahezu dreieckigem Grund-

riss. Nur ein optisch kaum wahrnehmbarer „Knick“ in der urban-kompakten Fassade zur Straße hin lässt eine vierte Ecke erahnen. „Der Vorteil dieser Dreiecksform liegt darin, dass das Haus selbst den privaten Garten und Vorplatz von den praxiseigenen Parkplätzen räumlich abtrennt. Eine Vermischung von Privat und Geschäft konnte somit und durch einen separaten Zugang vermieden werden“, erklärt Dr. Robert Immler.

Profis am Werk

Zur Umsetzung der dentalspezifischen Aspekte entschied sich das Ehepaar für eine Zusammenarbeit mit Profimed, einem Partnerdepot von dental bauer, zu deren Geschäftsführern Bernd und Kurt Immler bereits vor dem Hausbau eine freundschaftliche Verbindung bestand. Dieser Umstand und natürlich das fachliche Know-how des Unternehmens ermöglichte eine ideale Kommunikation mit den Planern und ausführenden





Foto: © karinussbaumer.com

Ist auch nach fünf Jahren noch begeistert vom Design seiner Praxis: Dr. med. dent. Robert Immler.

Handwerkern. Im Zentrum der Marktgemeinde entstand so in nur zehn Monaten ein repräsentatives Wohn- und Geschäftshaus, das durch eine unorthodoxe Architektur und individuelles Design besticht.

Liaison aus Funktion und Design

Die architektonischen Vorstellungen mit den Anforderungen an eine Zahnarztpraxis unter einen Hut zu bringen, war dabei immer wieder eine Herausforderung: „Ich denke, wir haben den Spagat zwischen Design und Funktionalität sehr gut hinbekommen. Über allem stand stets die Funktion, vor allem in Form kurzer Arbeitswege für Mitarbeiter und Patienten“, erzählt der Bauherr, nach dessen Vorstellungen die Aufteilung, die Positionierung und die Größe der Räume festgelegt wurden. Sich abheben von der Masse – mit einer Praxis, die schon von außen auffällt, die Leute neugierig macht, in der sich Jung und Alt wohlfühlen: Aktuellen Trends versuchten wir möglichst nicht zu erliegen und entschieden uns für ein zeitloses, modernes Design“, so Dr. Robert Immler.

Das Leitelement Beton zieht sich dabei schnörkellos wie ein roter Faden durch alle Räume. Eine feine Farbigkeit bringt das Mauerwerk in das vom Grau des Sichtbetons und des geschliffenen Estrichs dominierte Ambiente ein. Der Beton im inneren ist gestockt, jener der Decke nur geschalt, um beim meist aufgeregten Patienten eine beruhigende Wirkung zu erzielen. Die Sichtbetonwände stehen für den

ANZEIGE

woodstar ^{★★★★} schöne Praxismöbel



Schon zum 3. Mal fertigte woodstar die Praxismöbel für den Sieger im ZWP-Designpreis

- ★ 2008
- ★ 2012
- ★ 2019

„DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS 2019“
- moderndentistry. Leipzig -

moduuuli
modulare Praxismöbel



hygienisch
fugenlos
porenfrei
variabel

Ihr Kontakt:

Tel.: +49 2207/7040299, www.tischlerei-woodstar.de, www.moduuuli.de

Behandler synonym für die hochwertige Ausführung des gesamten Gebäudes: „Ebenso wie beim Gebäude lege ich großes Augenmerk auf die Qualität meiner Arbeit als Zahnarzt. Ziel war es, diese Einstellung dem Patienten schon von Anbeginn zu vermitteln – die rohen Betonwände und -decken spiegeln insofern auch den handwerklichen Aspekt meiner Arbeit wider.“

Um Patienten die Angst zu nehmen, wirkt der Eingangsbereich mit seinen raumhohen Fenstern offen und einladend, zudem wurden die Sitzmöbel, Trennelemente, Vorhänge und Lampen mit gelbgrünem Filz überzogen – ebenfalls nicht ohne Grund: „Das Material dient einerseits als Schallschlucker, andererseits aber auch dem Wohlbefinden. Die Theke, die Türen sowie die Kinderecke sind zudem aus weiß geölter Esche gefertigt, was zusätzlich für Behaglichkeit sorgt“, so Dr. Robert Immler.



Abbildung oben: Straßenseitig fällt die urbane Fassade des Wohn- und Geschäftshauses auf, das Kundenparkplätze direkt vor der Ordination bietet.



Der Empfangs- und Wartebereich im Erdgeschoss punktet mit einladenden Farben und überdimensionalen Lampen.

Fotos: © karinmussbaumer.com

Keine Kompromisse

Eine Ausnahme bildet lediglich das technische Equipment. Für dessen Entscheidungsfindung konnte Dr. Robert Immler zuvor verschiedene von Profimed ausgestattete Praxen besichtigen. „Für meine individuellen Wünsche wurde immer eine Lösung gefunden. Teilweise wurden daher auch kleinere vom Hersteller nicht vorgesehene Adaptionen vom firmeneigenen Profimed Techniker vorgenommen“, zeigt sich der Behandler zufrieden. Für seine mittlerweile fünf Jahre alte Ordination erhält er nach wie vor Komplimente, was den Bauherren bestätigt: „Ich sehe eine stilvolle und hochwertige Ordination als Rahmen für meine Dienstleistung, als etwas, das unsere Leistungen abrundet und alles zu einem stimmigen Ganzen macht“.

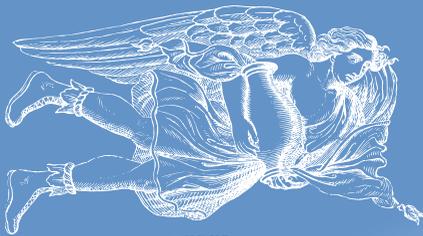
Licht ohne Schatten

Für die Beleuchtung der Räume setzte man nur direkt am Empfang auf natürliches Licht. Damit in den Behandlungszimmern ein Zwielicht aus künstlicher Beleuchtung und von außen einfallendem Tageslicht vermieden werden konnte, wurden die Hauptbehandlungsräume konsequent nach Norden ausgerichtet. Aufgrund ihrer üppigen Fläche von jeweils knapp 20 Quadratmetern und einer Raumhöhe von 3,50 Metern sorgen sie sowohl beim Team als auch bei den Patienten für Wohlbehagen. „Gleichzeitig sollte dem Patienten ein steriles, sauberes Arbeiten vermittelt werden, daher dominieren weiße Möbel“, so der Zahnarzt.

dental bauer
Infos zum Unternehmen



Zahnarztpraxis Immler
Dr. med. dent. Robert Immler
Seestraße 10, 6971 Hard
Österreich
Tel.: +43 5574 66030
praxis@zahnarztimmler.at
www.zahnarztimmler.at



E U R U S.

Benannt nach dem Gott des Ostwindes,
der in der antiken Mythologie Kornfeldern
den gesegneten Regen brachte,
verkörpert Eurus unsere Überzeugung,
Zahnärzten in Europa und weltweit höchst
zuverlässige Produkte in japanischer
Qualität an die Hand zu geben.



**Nicht verpassen!
Es lohnt sich, die
Weltneuheit live zu
erleben!**

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2019

id infotage
dental

**FACH
DENTAL**
SÜDWEST 2019

id infotage
dental

id infotage
dental 2019
8./9. Nov. - Frankfurt/M.



Partner von:



Behandlungskomfort mit modernem Design vereinbaren

Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich medizinischer Praxismöbel machen die Firma Ziegler Design zu einem Spezialisten bei der Planung und Umsetzung ganzheitlicher Praxiskonzepte. Ziegler Design bietet für sämtliche in Praxen vorkommende Räume entsprechend gefertigte Individualmöbel an. Von der persönlichen Beratung über die Konzeption im firmeneigenen Planungsbüro bis hin zum professionellen Einbau werden Sie unterstützt. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in unserem Medizinischen Design Center: www.mdcbayern.de



Friedrich Ziegler GmbH • Tel.: 0991 99807-0 • www.ziegler-design.de

Schnelles, digitales Intraoralröntgen

Digitales Intraoralröntgen mit orangedental



Mit **x-on tube^{AIR}** bietet orangedental/VATECH ein Intraoralröntgengerät mit der Bedienung direkt am Röntgenkopf an. Dadurch eignet sich **x-on tube^{AIR}** ganz besonders für die Montage direkt im Behandlungsraum. Dank der neuen, einzigartigen Carbon-Nano-Röntgenröhre ist der Röntgenkopf extrem kompakt und leicht. Der Anwender hat die Wahl zwischen automatischen, vom Werk voreingestellten, oder manuell einstellbaren Belichtungszeiten. Weiterhin stehen drei Armlängen (450, 600, 900 mm) für die Wandmontage zur Auswahl.

Für die digitale Aufnahme stehen zwei Systeme zur Verfügung: Der **EzSensor HD** in drei Größen (von 20 x 30 bis 26 x 36 mm), mit über 20.000 Stück p. a., bietet eine theoretische Auflösung von 34 lp/mm bei einer Pixelgröße von 14,8 µm in HD-Qualität. Sehr kompakt, ohne separate USB-Box mit direktem USB-Anschluss und dank dem ergonomischen Design, lässt sich der **EzSensor HD** besonders gut positionieren und eignet sich dadurch sehr gut für das Röntgen an der Behandlungseinheit. Mit dem **x-on scan** bietet orangedental einen kompakten Speicherfolienscanner für das digitale intraorale Röntgen an. Der **x-on scan** ist intuitiv in der Bedienung und projiziert innerhalb kürzester Zeit ein perfektes Röntgenbild auf Ihren Monitor. Es stehen vier Größen an Speicherfolien zur Verfügung. **EzSensor HD** sowie **x-on scan** werden mit der offenen **byzz^{next}** Desktopsoftware für bis zu zehn User ausgeliefert.

orangedental bietet im zweiten Halbjahr 2019 auch eine interessante Modulaktion an, die intra- sowie extraorale Röntgengeräte umfasst. **Einsparungen** innerhalb der Module von **bis zu 38 Prozent zum Listenpreis** machen auch wirtschaftlich die orangedental Röntgenmodule besonders interessant.

Infos zum Unternehmen



orangedental GmbH & Co. KG • Tel.: 07351 47499-0 • www.orangedental.de



„Wir wollten es erst nicht glauben! Seit 2008 bauten wir bereits zum dritten Mal die Praxismöbel für die Sieger im ZWP-Designpreis. Das gesamte Team ist mächtig stolz auf den wiederholten Erfolg.“

Aller guten Dinge sind drei ★★★

Innerhalb von elf Jahren fertigte die Tischlerei Woodstar bereits zum dritten Mal die Praxismöbel für die Gewinnerpraxis des „ZWP Designpreises – Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Ende April 2019 wurden unter Hochdruck die trendige Designtheke für den Empfangsraum sowie die Behandlungsmöbel für den diesjährigen Sieger „moderndentistry“, die Leipziger Zahnarztpraxis von Dr. Nils Hoffmann, montiert.

Freude über Auszeichnung

„Wir wollten es erst nicht glauben! Seit 2008 bauten wir bereits zum dritten Mal die Praxismöbel für die Sieger im ZWP Designpreis. Das gesamte Team ist mächtig stolz auf den wiederholten Erfolg“, so die Woodstar-Inhaber Lauri Wolk und Stephan Bogalla.

★ Mineralwerkstoff

Maßgeblich für diesen Erfolg war die Entscheidung, seit nunmehr 15 Jahren bei Praxismöbeln auf Mineralwerkstoff zu setzen. Dieses Material punktet mit seinen hohen Hygienestandards als auch mit seinem formbaren Design, besonders bei anspruchsvollen Zahnärzten wie Kieferorthopäden als auch bei renommierten Innenarchitekten und stylischen Designern. Im Gegensatz zu „eckigen Möbeln“ verschaffen die „runden Designs“ den Räumlichkeiten einen einzigartigen, fließenden Gesamteindruck.

★ Qualität made in Rhein-Berg

Zudem ist der Designpreis aber auch eine hochgradige Anerkennung für das auf Praxismöbilar spezialisierte, zehnköpfige Team, das hohen Design- und Qualitätsansprüchen gerecht wird. Woodstar hat sich in den letzten Jahren einen Namen erworben



als Anbieter für trendige Designlösungen bei Empfangstheken und funktionelle Möbel im Behandlungsraum. Dies mündete im Angebot der innovativen und modularen Behandlungsmöbel-Serie „moduuli“, die Woodstar in Kooperation mit dem Interiordesigner Hubert Günther fertigt.

★ Zuverlässig, wertbeständig und kreativ

Die dritte Erfolgssäule, die Kunden der Tischlerei bescheinigen, bilden Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität. Getreu nach dem Motto „Geht nicht – gibts nicht bei Woodstar!“ schafft das Unternehmen für jede Praxis individuelle Lösungen zu fairen Preisen.

Expansion 2019

Die Erfolgsstory wird noch dieses Jahr in die Fertigung der hundertsten Praxis münden, die mit Woodstar-Möbeln ausgestattet wird. Um dieser Entwicklung nachhaltig gerecht werden zu können, ist woodstar im Mai 2019 in neue Fertigungsräume umgezogen, damit auch die zukünftigen Herausforderungen gemeistert werden können.

Eine neue Ära der Behandlungseinheiten

Effiziente Behandlungsabläufe, zeitgemäßer Komfort und innovatives, elegantes Design gepaart mit einer überragenden Zuverlässigkeit – die brandneue Behandlungseinheit EURUS von Takara Belmont übertrifft höchste Qualitätsansprüche und ist das Highlight auf den bevorstehenden regionalen Dentalfachmessen in Leipzig, Stuttgart und Frankfurt am Main. Die Bedürfnisse von Behandler und Patient wurden bei der Neuentwicklung gleichermaßen berücksichtigt: So gewährleistet der hydraulische Mechanismus des Patientensitzes eine sanfte, leise Bewegung sowie eine Belastung bis 200 Kilogramm. Die verfügbare Knickstuhlvariante vereinfacht das Ein- und Aussteigen für Kinder sowie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Menschen. Gleichzeitig passt sich das neuartige Doppelachsen-Kopfstützensystem mit seiner Feinabstimmung allen Patienten von Klein bis Groß an, oder man wählt sofort die elektrohydraulische Variante. Das Arztelement kann vom Behandler dank flexiblem Arm mit 50 Prozent weniger Kraftaufwand im Vergleich zum Vorgängermodell bewegt werden. Das neue Schwingbügelsystem verringert die Belastung auf die Handgelenke von Zahnarzt bzw. Assistenz. Eine weitere Besonderheit bildet die Place-Ablage mit liegenden Instrumenten, und für einen noch besseren Workflow sorgt das Bedienfeld der Einheit in Form eines innovativen und intuitiv zu bedienenden Touchpanels. Optisch kann die elegante Behandlungseinheit EURUS durch unterschiedliche Kunstlederfarben individualisiert werden. Eine sinnvolle Auswahl von Patientenstühlen, Speifontänen und Arztelementen wird zudem den Bedürfnissen jedes Praxisteam gerecht.



Infos zum Unternehmen

Belmont Takara Company Europe GmbH • Tel.: 069 506878-0 • www.belmontdental.de



Stahlmöbel in höchster Qualität

Analog zur medizinischen Weiterentwicklung in der modernen Zahnheilkunde bietet die Firma Baisch den perfekten Rahmen für das Praktizieren fortschrittlicher Methoden. Dazu gehören hochwertige Vollstahlmöbel für Sterilisation und Behandlung mit zeitlosem Design, die nach hygienischen, ergonomischen und ästhetischen Gesichtspunkten konzipiert und in Präzisionsarbeit

gefertigt sind. Wir bieten unseren Kunden die größtmögliche Individualität unserer Möbel, die in den verschiedensten Frontfarben zur Verfügung gestellt werden können. Unsere Mitarbeiter wissen um Ihre Wünsche und Anforderungen aus der Medizin, und mit unserer langjährigen Erfahrung können wir Ihnen zu jedem Problem eine optimale Lösung bieten.

Karl Baisch GmbH • Tel.: 09931 89007-0 • www.baisch.de

Acht kreative Köpfe – ein einzigartiges Design



Praxisdesign ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Praxis. Doch nicht nur der Look ist wichtig, auch der Workflow muss reibungslos klappen. Die Designexperten des Dental-Depots van der Ven verbinden beides perfekt. Denn sie haben das Spezialwissen für die technische Planung einer zahnärztlichen Praxis und das Bewusstsein für erstklassiges Design.

Die van der Ven-Designexperten (hintere Reihe v. l.) Hans-Dieter Becker, Lisa-Marie Thielking, David Kopito, (vordere Reihe v. l.) Silke Schaffeld, Nadja Auferbeck, Kristin Stiens, Alina Sonia Branciforti, Beate Becker.

Ob Neugründung oder Modernisierung, die acht diplomierten Architekten und Fachplaner von van der Ven stehen den Kunden bei allen Schritten mit Rat und Tat zur Seite – je nach Wunsch von der ersten Idee bis zur (Wieder-)Eröffnung. Auch für schwierige bauliche Voraussetzungen – zum Beispiel lange, dunkle Flure oder ungewöhnliche Grundrisse – finden die Einrichtungsspezialisten des Hauses ästhetisch ansprechende Lösungen. Dabei ver-

läuft der gesamte Planungs- und Einrichtungsprozess in enger Abstimmung mit den Kunden. „Wir haben immer sowohl das große Ganze als auch die Details, wie die Akustik oder die Beleuchtung, im Blick“, berichtet David Kopito, Planungsspezialist bei van der Ven. „Unser Ziel ist, dass unsere Kunden effizient in stilvollem Ambiente arbeiten können, das gleichzeitig die Persönlichkeit des Praxisinhabers widerspiegelt. So schaffen wir eine angenehme Atmosphäre, in der Patienten und Mitarbeiter sich gleichermaßen wohlfühlen.“ Damit Einrichtungsfragen noch einfacher beantwortet werden können, verfügt van der Ven an den Standorten in Ratingen, Bad Salzfluren und Köln über große Showrooms. Komplett funktionsfähige Behandlungszimmer, die als eigene Themenwelten gestaltet sind, zeigen, welche innenarchitektonischen Lösungen denkbar sind: ob klassisch, extravagant oder futuristisch. Hier können die Kunden Behandlungseinheiten, Möbel und mögliche Boden- und Wandgestaltungen in Augenschein nehmen. Das macht die Showrooms zum idealen Ort, um sich mit den van der Ven-Planungsspezialisten auszutauschen.

Infos zum Unternehmen



van der Ven – Dental GmbH & Co. KG • Tel.: 02102 1338-0 • www.vanderven.de

IMPRESSUM

Ein Supplement von **ZWP** **ZAHNARZT**
WIRTSCHAFT PRAXIS

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig • Tel.: 0341 48474-0 • kontakt@oemus-media.de • www.oemus.com

Chefredaktion	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)	Tel.: 0341 48474-321	isbaner@oemus-media.de
Redaktion	Antje Isbaner Marlene Hartinger	Tel.: 0341 48474-120 Tel.: 0341 48474-133	a.isbaner@oemus-media.de m.hartinger@oemus-media.de
Anzeigenleitung	Stefan Thieme	Tel.: 0341 48474-224	s.thieme@oemus-media.de
Grafik/Satz	Max Böhme Frank Jahr	Tel.: 0341 48474-118 Tel.: 0341 48474-254	m.boehme@oemus-media.de f.jahr@oemus-media.de

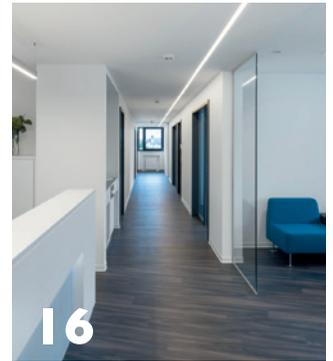
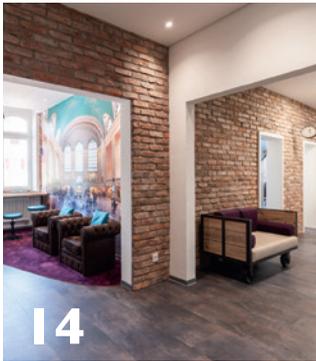
Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel



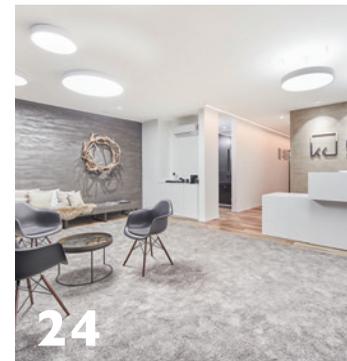
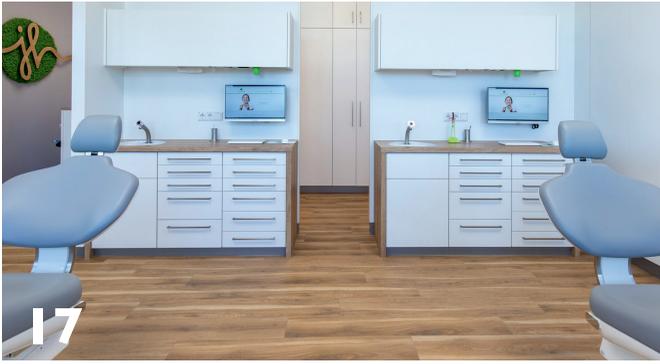


TEILNEHMER

1 Kieferorthopädie Dr. Anne Albers & Dr. Bernd Bühlhoff, Haltern am See, www.dr-albers.com · Praxisgröße: 250m²; Design/Planung: Nadja Auferbeck, van der Ven GmbH & Co. KG, Ratingen; Depot: van der Ven GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: Aloys Bialas GmbH, Castrop-Rauxel; Softline A/S, Maribo (DNK); Hay A/S, Horsens (DNK); Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: Planmeca; Foto: © Daniela Schulte **2** Bell & Kerkmann, Gießen, www.zahnspange-giessen.de · Praxisgröße: 200m²; Design/Planung: dental bauer GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Firma Haas, Salz; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main; Möbel: Firma Haas, Salz; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Benjamin Becker **3** Boulevard93 - Kieferorthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. Constanze Stubbe & Dr. Jana Jahn, Halle (Saale), www.boulevard93.de · Praxisgröße: 300m²; Design/Planung: „Das Glückskollektiv“ Dipl.-Ing. Amrei Gschwind-Kühnemann, Potsdam; Depot: Klöss Dental, Halle (Saale); Möbel: Geilert GmbH, Leisnig; Behandlungseinheiten: KäVo; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Rene Jungnickel **4** Zahnarztpraxis Börse 19, Frankfurt am Main, www.praxis-börse19.de · Praxisgröße: 370m²; Design/Planung: Nina Fischer-Brocks, Frankfurt am Main; Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Möbel: Koch Innenausbau & Objekteinrichtung, Börsingen; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Martin Joppen **5** Zahnarztpraxis Breuer, Schütte & Partner, Sinzheim, www.zahnarzt-sinzheim.de · Praxisgröße: 250m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Scheller, Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheiten: KäVo, Ultradent; Röntengeräte: orangedental, Planmeca; Foto: © Lothar Rössling, Panomondo GmbH **6** Zahnarztpraxis Dr. Nora Buchner, München, www.zahnarzt-buchner.de · Praxisgröße: 124m²; Design/Planung: SKVADRAT Architekten, München; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Tischlerei Woodstar, Odenthal; Behandlungseinheiten: Tischlerei Woodstar, Sirona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Fritz Brunner **7** ConfidEnt Zahnarztpraxis Dr. Timo Knoche, Esslingen am Neckar, www.confident-zahnarztpraxis.de · Praxisgröße: 265m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Dieter Schenk, Planungsbüro Schenk, Karlsruhe; Boris Lechelt, Stuttgart; Schreinerei und Schwalbenschmiede Patrick Nitsch, Fellbach; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Stuttgart; Möbel: Schreinerei und Schwalbenschmiede Patrick Nitsch, Fellbach; Schreinerei Michael Hinz, Merklingen; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Johannes Wosilat **8** Dr. Ramtin Davoudi-Pour, Kieferorthopädie Erkrath, www.kfo-hochdahl.de · Praxisgröße: 200m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf; Möbel: KS Innenausbau Küking & Scholz GmbH, Lengerich; Behandlungseinheiten: KäVo; Röntengeräte: DÜRR; Foto: © Joachim Grothus, GROTHUS FOTOGRAFIE



9 Dentaversum Hamburg GbR, Hamburg, www.dentaversum.de · Praxisgröße: 430m²; Design/Planung: Katharina von Bock, Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Möbel: Deeken Gruppe, Sögel; Freuding Labors GmbH, Stetten; Dirk Hollweg, Hamburg; Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: KaVo, Stern Weber; Röntgengeräte: Carestream, DÜRR; Foto: © Christian Schlüter **10** Dr. Helmut Dittmer, Lauchheim · Praxisgröße: 240m²; Design/Planung: Karin Sceplik, Pluradent AG & Co KG, Ulm; Depot: Pluradent AG & Co KG, Ulm; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntgengeräte: orangedental; Foto: © Gandalf Hammerbacher **11** edel & weiss, Zentrum für Implantaterhalt, Nürnberg, www.edelweiss-praxis.de · Praxisgröße: 440m²; Design/Planung: Dr. Thomas Schwenk, Nürnberg; Ralf Matuschek, Heroldsberg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Nürnberg; Möbel: Jochen Meier, Nürnberg; Behandlungseinheiten: DKL, Sirona; Röntgengeräte: Carestream, Sirona; Foto: © Philipp Becker **12** Dr. Mahmoud Enaia, Bad Hersfeld, www.dr-enaia.de · Praxisgröße: 220m²; Design/Planung: Rabe Architekten, Rotenburg an der Fulda; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Frankfurt am Main; Möbel: Schreinerei Bormann, Petersberg; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Sirona; Foto: © Steffen Löffler **13** Dr. Steffen Fabel und Dr. Gertrud Fabel, München, www.dr-fabel.de · Praxisgröße: 200m²; Design/Planung: Sascha Römer, Bauer & Reif Dental GmbH, München; Depot: Bauer & Reif Dental GmbH, München; Möbel: Ziegler GmbH, Offenberg; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Sirona; Foto: © Bauer & Reif Dental **14** Dres. Fechtig & Kollegen, Klettgau, www.dres-fechtig.de · Praxisgröße: 182m²; Design/Planung: Danjel Kozar, mayer gmbh, Sulzfeld; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Freiburg; Möbel: mayer gmbh, Sulzfeld; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Sirona, Soredex; Foto: © Ricarda Mayer **15** Dr. Florian Fries – Zahnmedizin mit Persönlichkeit, Friedrichshafen, www.zahnfries.de · Praxisgröße: 220m²; Design/Planung: Tobias Conrad, Diessen am Ammersee; Michael Ihlein, Pluradent AG & Co KG; Depot: Pluradent AG & Co KG, Kempten; Möbel: Roland Schneider, Mann Möbel GmbH, Ulm; König Holzhandwerk + Raumkonzept, Ravensburg; Thomas Bihler GmbH, Ravensburg; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: DÜRR, Sirona; Foto: © Sarina Kullmann c/o Vandengaart Filmproduktion **16** Dr. Michael-Philipp Gendritzki – Kieferorthopäde, Schwandorf, www.zähne-schön-wie-nie.de · Praxisgröße: 278m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Manuela Bitsch-Kanitz, dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Loran GVI, Pieve di Soligo (Italien); Behandlungseinheiten: DKL; Röntgengeräte: DÜRR; Foto: © Patrik Graf



TEILNEHMER

17 Dr. Jutta Hartmann, Margethsöchheim, www.kfo-hartmann.de · Praxisgröße: 125 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Anton Kern GmbH, Würzburg; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: DÜRR; Foto: © Stefan Mahler, Anton Kern GmbH **18** Zahnarztpraxis Dr. Robert Immler, Hard, www.zahnarztimmler.at · Praxisgröße: 160 m²; Design/Planung: ARSP Dornbirn; Depot: Profimed VertriebsgmbH., Wolfurt; Möbel: Sternath Tischlerei, Hard; Behandlungseinheiten: ANCAR; Röntengeräte: DÜRR, orangedental; Foto: © Andreas Uher/MEDIart **19** Implantatzentrum Brückner, Dres. Matthias, Martin, Hannes und Gundi Brückner, Dresden, www.implantatzentrum-brueckner.de · Praxisgröße: 675 m²; Design/Planung: BOKA Architektur, Dresden; Depot: Gerl GmbH & Co., Dresden; Möbel: Geilert GmbH, Leisnig; Behandlungseinheiten: Sirona, Siemens, DKL; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Roger Günther **20** DIE KIEFERORTHOPÄDIE, Essen, www.kfo-katzorke.de · Praxisgröße: 310 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Hartwig Göke, GÖKE PRAXISKONZEPTE, Düsseldorf; Depot: NWD Nordwest Dental, Essen; Möbel: GÖKE PRAXISKONZEPTE PLUS, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: DÜRR; Foto: © Joachim Grothus, GROTHUS FOTOGRAFIE **21** Kieferorthopädie am Hohentwiel, Singen, www.kfoamhohentwiel.de · Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Sebastian Sailer, KOSA Architekten, Heiligenberg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Freiburg im Breisgau; Möbel: Reuss Einrichtungen, Dunningen; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Winfried Heinze **22** Kieferorthopädie am Hopfenmuseum, Dr. Kathleen Berghof, Wolnzach, www.dr-berghof.de · Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Josef Meinzer, Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Herbert Stolz **23** Zahnarztpraxis Dr. Kipping, Höchberg, www.zahnarzt-kipping.de · Praxisgröße: 235 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; USM U. Schärer Söhne AG, Münsingen (CH); Behandlungseinheiten: Sirona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Stefan Bausewein **24** KLEINERT Zahnmedizin, Jestetten, www.kleinert-zahnmedizin.com · Praxisgröße: 375 m²; Design/Planung: Till Schaller, Schaller + Sternagel Architekten, Allensbach; Barbara Middel, Stuttgart; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Stuttgart; Möbel: KREGAR MED + LAB FURNITURE PRODUCTION, Log pri Brezovici (SVN); Behandlungseinheiten: Sirona; Röntengeräte: DÜRR, Sirona; Foto: © Alex Stiebritz, AMX STUDIO

Praxis einfach online planen

Mit dem NWD Praxiskonfigurator

Wunschausstattung

komfortabel konfigurieren



2019-617-8688_Stand: 24.04.2019





TEILNEHMER

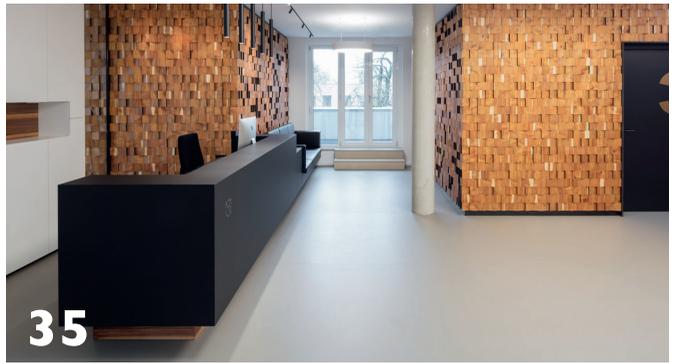
25 KOKO – Die Kinderzahnärzte, Dachau, www.koko-dachau.de · Praxisgröße: 220m²; Design/Planung: I2:43 Architekten Bucher & Prokop PartgmbH Architektur und Innenarchitektur, Stuttgart; Depot: Pluradent AG & Co KG, München; Möbel: HEINZELMANN Wohn- und Dentalräume Thomas Heinzelmann, Alpirsbach; Behandlungseinheiten: Ultradent, I2:43 Architekten, HEINZELMANN Wohn- und Dentalräume; Röntgengeräte: orangedental, Sirona; Foto: © Christina Kratzberg **26 Dr. Kremer & Dreger**, Freiburg im Breisgau, www.kremer-dreger.de · Praxisgröße: 218m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Achim Herzog, Herzog, Kassel + Partner, Karlsruhe; Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntgengeräte: KaVo, orangedental; Foto: © Paul Gärtner **27 KU64 Dr. Ziegler & Partner Zahnärzte**, Berlin, www.ku64.de · Praxisgröße: 2.800m², Design/Planung: GRAFT Architekten GmbH, Berlin; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: Kappler Med+Org GmbH, Pfalzgrafenweiler; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © KU64.de/Tobias Hein **28 Dr. Katharina Lechner**, Lustenau, www.praxis-lechner.at · Praxisgröße: 140m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Bmstr. Clemens Huber, Lustenau; Depot: Profimed VertriebsgmbH., Wolfurt; Möbel: Optidental Spezialdepot GmbH, Arberg; Weiler Möbel, Weiler; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: orangedental; Foto: © Andreas Uher/MEDIart **29 Dr. Jonas Lehner**, Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie, Regenstein, www.dr-lehner-regenstein.de · Praxisgröße: 380 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Manuela Bitsch-Kanitz, dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Depot: dental bauer GmbH & Co. KG, Nürnberg; Möbel: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; KRANZ Innovative Räume GmbH, Regensburg; Behandlungseinheiten: KaVo, BRUMABA, Gigadent, Sirona; Röntgengeräte: orangedental, Sirona; Foto: © Dr. Jonas Lehner **30 Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Ladar**, Freudenstadt, www.praxis-ladar.de · Praxisgröße: 310m²; Design/Planung: W:Architekten, Freudenstadt; Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Möbel: Schreinerei Rothfuß GmbH, Schopfloch; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: KaVo, Sirona; Foto: © Fotografie Frei **31 Dr. med. stom. Costin Marinescu D.D.S. (USA)**, München, www.costinmarinescu.de · Praxisgröße: 120m²; Design/Planung: Steffens Innenarchitektur, München; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Schreinerei Ranker, Buchloe; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Planmeca, Sirona; Foto: © Thilo Härdlein **32 MARK MAZUR** – Praxis für Zahnheilkunde, Bielefeld, www.praxis-mazur.de · Praxisgröße: 199m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Thomas Lappe, lappe-architektur archimed!, Hannover; Elke Knebelkamp, Praxis View, Münster; Depot: Anton Gerl GmbH, Köln; Möbel: KaVo Dental GmbH, Biberach an der Riß; Tischlerei Quickstern GmbH, Paderborn; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Gendex, KaVo, Progeny, Sirona; Foto: © Matheus Fernandes



33



34



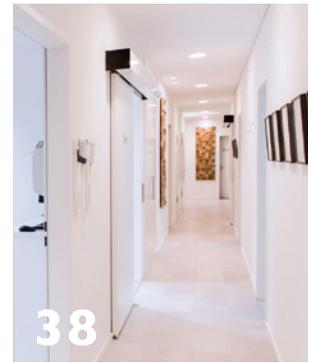
35



36



37



38



39



40

33 Dr. Irina Mayer, Frankfurt am Main, www.mayer-frankfurt.de · Praxisgröße: 220m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Doortje Moritz, KnallGrau Einrichtungs GmbH, Bad Soden; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Frankfurt am Main; Möbel: Paul Schad Tischlerei, Trierweiler; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Karen Grubitzsch **34** Dr. Meß Zahnärzte, Buchen, www.drmess.de · Praxisgröße: 280m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Behandlungseinheiten: KaVo, Ultradent; Röntengeräte: DÜRR, Sirona; Foto: © Martin Hahn **35** MKG am Vincentinum, Augsburg, www.mkg-vincentinum.de · Praxisgröße: 270m²; Design/Planung: 12:43 Architekten Bucher & Prokop PartgmbH Architektur und Innenarchitektur, Stuttgart; Depot: Bauer & Reif GmbH, Augsburg; Möbel: Volker Kempf Möbel und Einrichtung, Frankfurt am Main; Schreinerei Wolfgang Bock, Edenbergen; material-id, Frankfurt am Main; Behandlungseinheiten: ULTRADENT; Röntengerät: KaVo; Foto: © Markus Guhl **36** MKG Plus, Zentrum für Kiefer und Zahnmedizin, Münster, www.mkgplus.ms · Praxisgröße: 410m²; Design/Planung: Nadja Aufterbeck, van der Ven GmbH & Co. KG, Ratingen; Depot: van der Ven GmbH & Co. KG, Ratingen; Möbel: PALSTRING GmbH & Co. KG, Steinfurt; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: KaVo; Foto: © Ulrike Meywald **37** moderndentistry., Leipzig, www.moderndentistry.de · Praxisgröße: 236m²; Design/Planung: Hubert Günther, pd raumplan GmbH, Köln; Depot: Anton Gerl GmbH, Leipzig; Möbel: Tischlerei Woodstar, Odenthal; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Eric-Kemnitz.com **38** Munich Dent, Michael J. Weiß, München, www.munich-dent.de · Praxisgröße: 377m²; Design/Planung: Sascha Römer, Bauer & Reif Dental GmbH, München; Depot: Bauer & Reif Dental GmbH, München; Möbel: Schmid Möbel Planung und Herstellung GmbH, Ehingen; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntengeräte: orangedental; Foto: © Darren Jacklin / Photography **39** novacura, Münster, www.novacura-zahnaerzte.de · Praxisgröße: 670m²; Design/Planung: pd raumplan, Köln; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Düsseldorf; Möbel: Tischlerei Woodstar, Odenthal; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Daniel Welschenbach **40** Dr. Andreas Peters, Kieferorthopädie, Gelsenkirchen, www.kfo-peters.de · Praxisgröße: 280m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Katja Böllertz, SHR Dent Concept GmbH, Kamp-Lintfort; Depot: SHR Dent Concept GmbH, Kamp-Lintfort; Möbel: Le-IS Stahlmöbel GmbH, Treffurt; Terporten GmbH, Viersen; Behandlungseinheiten: Finndent; Röntengeräte: Carestream; Foto: © Jörg Parsick-Mathieu GmbH



41



42



43



44



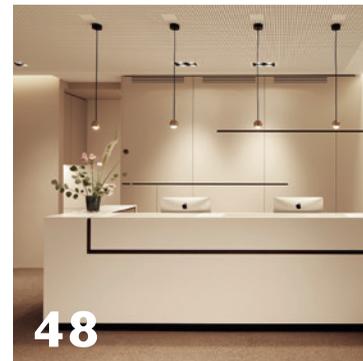
45



46



47



48

TEILNEHMER

41 Praxis am Limes Dr. Ostermeier, Öhringen, www.zahnarzt-ostermeier.de · Praxisgröße: 178m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Brigitte Scheller, Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Depot: Pluradent AG & Co KG, Karlsruhe; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona; Foto: © Lothar Rößling, Darmstadt

42 Praxis für Zahnmedizin an der Bachwiese, Sven Eric Schäfer, Margetshöchheim, www.laecheln.dental · Praxisgröße: 200m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Gruner, Rainer Marold, Anton Kern GmbH, Würzburg; Depot: Anton Kern GmbH, Würzburg; Möbel: Witt – Ihr Möbelmacher GmbH, Kitzingen; Behandlungseinheiten: Stern Weber; Röntgengeräte: DÜRR, Sirona; Foto: © Stefan Mahler, Anton Kern GmbH

43 Praxisklinik Gilching, Dr. Kolja Alexander Buchberger, Gilching, www.praxisklinik-gilching.de · Praxisgröße: 280m²; Design/Planung: Bastian Beck, Pluradent AG & Co KG, Nürnberg; Depot: Pluradent AG & Co KG, München; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntgengeräte: KaVo, Sirona; Foto: © Gandalf Hammerbacher

44 PrenzlZahnärzte, Berlin, www.prenzlzahnärzte.de · Praxisgröße: 196m²; Design/Planung: Holger Buchholz, Berlin; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Berlin; Möbel: Tischlerei Klaus Jerosch GmbH, Spremberg; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Sirona; Foto: © THOMAS STARCK

45 Jochen Ruschhaupt, Praxisklinik für Zahnheilkunde, Bielefeld, www.ruschhaupt.com · Praxisgröße: 240m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. Petra Blome, pb Innenarchitektur, Bielefeld; Depot: SHR Dent Concept GmbH, Kamp-Lintfort; Möbel: HEIKA Labor- und Praxismöbel GmbH & Co. KG, Verl; Tischlerei Schöning, Lemgo; Behandlungseinheiten: Finndent; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Petra Blome

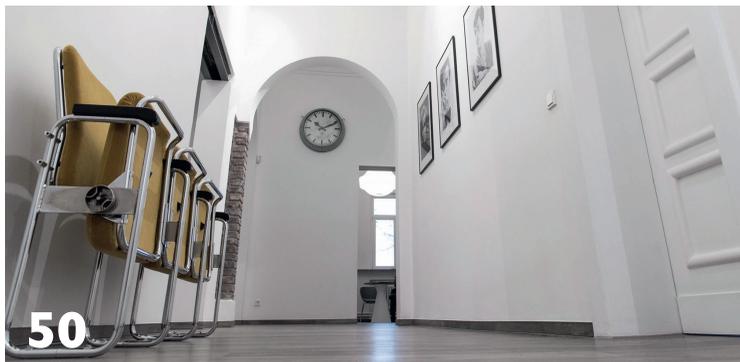
46 Praxis Dr. Siekmann, Bielefeld, www.kfo-siekmann.de · Praxisgröße: 580m²; Design/Planung: Dr. Dipl.-Ing. Regina Dahmen-Ingenhoven, Düsseldorf; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Gütersloh; van der Veen Dental GmbH & Co. KG, Bad Salzflufen; Möbel: SieMatic Möbelwerke GmbH & Co. KG, Löhne; Koitka Innenausbau GmbH, Düsseldorf; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntgengeräte: Sirona; Foto: © Holger Knauf

47 Villa Kuntermund, Claudia Link, Zahnarztpraxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Aschaffenburg, www.kinderzahnarzt-aschaffenburg.de · Praxisgröße: 238m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Markus Rotsch, Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Möbel: B&S HOLZHANDWERK GmbH, Marktheidenfeld-Altfield; Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Ultradent, KaVo; Röntgengeräte: Sirona; Foto: © Lothar Rößling, Darmstadt

48 Zahn – Zahnarztpraxis, Hamburg, www.zahhn.de · Praxisgröße: 360m²; Design/Planung: Kamleitner Canales Architekten, Partnerschaft mbB, Hamburg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Möbel: Freuding Labors GmbH, Dresden; Kamleitner Canales Architekten, Hamburg; Tischlerei Möbelwerft, Hamburg; Behandlungseinheiten: Ultradent; Röntgengeräte: Carestream; Foto: © Andrea Ruester



49



50



51



52



53



54



55

49 Zahn- und Implantatzentrum Dr. Sinan Augustin, Bad Bevensen, www.zahnarztpraxis-augustin-bevensen.de · Praxisgröße: 435 m²; Design/Planung: Katharina von Bock, Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Depot: Pluradent AG & Co KG, Hamburg; Möbel: Tischlerei Schmidt, Bienenbüttel; ZILFOR S.R.L. Societa Unipersonale, Follina (IT); Behandlungseinheiten: Sirona, Thomas Dental; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Jan-Rasmus Lippels

50 Zahn3plus, Wesseling, www.zahn3plus.de · Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Bernd G. Knoch, Rheinbreitbach; Depot: Anton Gerl GmbH, Köln; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Le-iS Stahlmöbel GmbH, Treffurt; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntengeräte: MyRay; Foto: © Zahnarztpraxis Zahn3plus

51 Zahnarztpraxis Breitenbachplatz, Berlin, www.zahnarztpraxis-breitenbachplatz.de · Praxisgröße: 138 m²; Design/Planung: Kosima Bühring, NWD, Berlin; Dr. Alina Schröder, Zahnarztpraxis Breitenbachplatz, Berlin; Depot: NWD Berlin; Möbel: Tischlerei Beuster, Rathenow; Behandlungseinheiten: Sirona, Dentalimplex; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Laura Jost

52 ZahnExperten Weiterstadt, Weiterstadt, www.zahnexperten-weiterstadt.de · Praxisgröße: 726 m²; Design/Planung: Dipl.-Ing. (FH) Markus Rotsch, Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Depot: Pluradent AG & Co KG, Offenbach; Möbel: Mann Möbel GmbH, Besigheim; Behandlungseinheiten: Belmont Takara, KaVo, Ultradent; Röntengeräte: Carestream, J. Morita; Foto: © Jörg Meisinger, Fotostudio Lichtblick

53 Zahnmedizin am Rathaus, Dr. Martin Hellmold, Bernau am Chiemsee, www.zahnarzt-bernau-chiemsee.de · Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Depot: Henry Schein Dental Deutschland GmbH, München; Möbel: Josef Meinzer, Friedrich Ziegler GmbH, Offenberg; Behandlungseinheiten: Sirona; Röntengeräte: Sirona; Foto: © Herbert Stolz

54 Zahnzentrum Nord, Emden, www.zahnzentrum-nord.de · Praxisgröße: ca. 780 m²; Design/Planung: DID+ Architekten & Innenarchitekten, Esens; Depot: Pluradent AG & Co KG, Bremen; Möbel: Freuding Labors GmbH, Stetten; Tischlerei und Küchenwerkstatt Marten, Emden; Pluradent AG & Co KG; Behandlungseinheiten: DKL, KaVo; Röntgeneinheiten: Sirona; Foto: © Timo Müller

55 Carmen Maria Ziegloski, Mayen, www.zahnaerzte-mayen.de · Praxisgröße: 200 m²; Design/Planung: Erwin Merkle, Bell; Depot: Bruns & Klein, Koblenz; Möbel: Haas Schreinerei, Salz; Behandlungseinheiten: KaVo, Röntengeräte: KaVo; Foto: © Katja Strobel

Ihre Röntgenvollausstattung /-ergänzung – so preiswert wie noch nie

NEU

Kombinieren Sie Ihr 2D/3D Röntgengerät mit Ihrem passenden Intraoralmodul!



2D und 3D
Röntgengeräte

	LVP	Modulpreis
PaX-i	24.900 €	20.800 €
PaX-i HD ⁺	28.900 €	23.600 €
PaX-i3D ⁸ Green ^{next}	84.900 €	58.490 €
PaX-i3D ¹² Green ^{next}	99.900 €	74.900 €
PaX-i3D ¹⁶ Green ^{next}	109.900 €	81.600 €
PaX-i3D ¹⁷ Green ²	141.900 €	115.900 €

1 Digitale Intraoralsysteme

EzSensor HD		x-on [®] scan	
LVP	mit 2D/3D Modul	LVP	mit 2D/3D Modul
6.400 €	4.700 €	6.900 €	5.200 €



EzSensor HD

oder



x-on[®] scan

2 Intraoralmodul bestehend aus x-on tube^{AIR} + EzSensor HD/x-on scan

x-on [®] tube ^{AIR} EzSensor HD	x-on [®] tube ^{AIR} x-on [®] scan	
LVP	LVP	mit 2D/3D Modul
11.890 €	12.390 €	8.490 €



x-on[®] tube^{AIR}

+



EzSensor HD



x-on[®] scan

3 Sensorenmodul bestehend aus 2 Sensoren: EzSensor HD (Gr. 1/1,5/2)

EzSensor HD	
LVP	mit 2D/3D Modul
12.800 €	7.900 €



EzSensor HD

2x

Modul 2&3 auch ohne 2D/3D
Röntgengerät erhältlich!

2: x-on tube^{AIR} + EzSensor HD
Einzelmodulpreis: 9.490 €

x-on tube^{AIR} + x-on[®] scan
Einzelmodulpreis: 9.490 €

3: EzSensor HD 2x
Einzelmodulpreis: 8.490 €

